



Jahresbericht 2021

Inhalt

Vorwort des Rektors

Vorwort 3

Hochschule

50 Jahre HAWen 4

Feier zur Integration der Hochschule für Kunsttherapie in die HfWU 4

Die HfWU ist Mehrfachsieger bei Recyclingpapier 5

Die Hochschule ist EMAS-zertifiziert .. 5

Strategieworkshop zur Mission der Hochschule 6

HfWU-Nachhaltigkeitsportal „nap“ gestartet 6

AKN entwickelt Nachhaltigkeitsstrategie und Mission 7

Neue Wege der Gesundheitsförderung an der HfWU 8

Neuer Styleguide für die HfWU 8

Fördern, unterstützen, vernetzen: der Hochschulbund 9

Stipendiat:innen an der HfWU 10

Engagementpreis des Rektors 11

Studium und Lehre

Studiengänge der HfWU 12

Franz Untersteller eröffnet neuen Studiengang der Hochschule 13

Projekt HfWU-FIVE geht in die nächste Runde 13

Jubiläen 14

Rankings 15

Preise und Auszeichnungen 16

Lehrpreis der HfWU geht an zwei besonders engagierte Professoren .. 17

Ein Jahr Online-Lehre 17

Immo-Freundeskreis hilft Studierenden 18

Ein Zukunftstag für die Erstsemester 18

Alternatives Verfahren zur Systemreakkreditierung 19

Vielfältige Angebote vom Kompetenzzentrum Lehre (KoLe) ... 19

Weiterbildung

Weiterbildungsprogramme der HfWU 20

WAF-Teams setzen sich gegen Konkurrenz bei Planspiel durch 21

Forschung und Transfer

Aktuelle Forschungsprojekte 22

Beispielhafte Forschungsvorhaben .. 28

Erneut für BW-Car qualifiziert 29

Doktorandenkolloquium 29

Abschlussveranstaltung des Promotionskollegs „mobil.LAB“ der HfWU und der TU München 30

Digital Business Institute gegründet .. 30

Baubeginn der

Zukunftswerkstatt 4.0. 31

lfa-Kongress 2020 31

Geislinger Zukunftsforum 32

„Techniktage Pferd“ 32

Interdisziplinäres Projektseminar zur Schwäbischen Alb 33

Ein Studierdeck in der Braike 33

Fertigstellung der Future.Box 34

Exist-Förderung an der Hochschule .. 34

Nachhaltige Entwicklung

Online-Tagung zur „Zukunft des Ökolandbaus“ 35

„Tag der Finanzen“ 35

Studium generale widmet sich aktuellen Fragen 36

Nachhaltigkeitsfest 36

Nachhaltigkeits-Expo 37

Digitales Barcamp zur Energiewende 37

International

Mario Nicolliello war im Wintersemester Gastprofessor an der HfWU 38

Gastwissenschaftler aus Nigeria. ... 38

International Week 39

DAAD-Förderung für internationales Projekt mit Doppelabschlüssen 39

Gebührenfreie Studienplätze in Mexiko 40

Drei neue Partnerhochschulen für die HfWU 40

DAAD-Preis an Studierende aus Kolumbien 41

Zahlen und Daten

Studierende an der HfWU 43

Studierende nach Studiengängen im WiSe 2021/22 43

Absolvent:innen 45

Incoming & Outgoing 47

Akkreditierung 49

Personal an der HfWU 51

Haushaltsvolumen 2021 51

WAF 51

Organigramm 52

Unterstützer der Hochschule 54

Impressum

Impressum 55

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

zum ersten Mal in der Geschichte der Hochschule fand nahezu das gesamte Hochschulleben online statt – unsere Veranstaltungen, unsere Lehre, unsere Gremiensitzungen. Wir konnten zwar auf Erfahrungen aus dem Sommersemester 2020 aufbauen, aber es war doch für uns alle eine herausfordernde Phase. Der Coronapandemie zum Trotz gab es im vergangenen akademischen Jahr dennoch zahlreiche erfreuliche Ereignisse und Jubiläen: Im Dezember 2020 feierten wir die Integration der HKT in die HfWU, im Januar 2021 die Eröffnung des Studiengangs „Nachhaltiges Management“. Ebenso erhielt die HfWU zahlreiche Preise und Auszeichnungen, wie etwa das Gütesiegel der europäischen Union für umweltschonendes Ressourcenmanagement EMAS. Solche Auszeichnungen sind für uns als Hochschule sehr wichtig, da sie das Profil der Hochschule stärken. Profil – das ist das Stichwort: Im vergangenen akademischen Jahr entwickelte der Arbeitskreis Nachhaltige Entwicklung im Rahmen eines umfassend angelegten Strategieprozesses zusammen mit dem Hochschulrat die Mission der Hochschule: „Bildung für Verantwortung“. Am Ende dieses Prozesses soll der Struktur- und Entwicklungsplan der Hochschule für die Jahre 2022 bis 2026 stehen. Hierzu fand Mitte Juni ein hochschulweiter Strategieworkshop statt. Dass die Mission auf positive Resonanz stößt und auch der Strategieworkshop so großen Anklang fand, freut mich sehr.

Zum Profil der Hochschule gehören aber selbstverständlich auch die Studiengänge. Ich bin sehr stolz, dass unsere Studiengänge regelmäßig Bestnoten in Rankings erhalten. So erhielten die Masterstudiengänge International Finance, Controlling, International Management und Organisationsdesign sehr gute Bewertungen im CHE-Hochschulranking, ebenso erreichte der Studiengang Agrarwirtschaft im Agrarhochschulranking den zweiten Platz. Das sind sehr erfreuliche Nachrichten, die uns zeigen, dass die Hochschule die richtigen Weichen gestellt hat. Besondere Leistungen erzielten auch unsere Studierenden und Lehrenden, die mit zahlreichen Preisen für ihre Bachelor- oder Masterarbeiten, für ihre Dissertationen, für ihre Projekte, für ihre ausgezeichnete Lehre oder schließlich für ihr Engagement ausgezeichnet wurden. Ich freue mich sehr, dass wir so viele Preisträger:innen in unserer Hochschule vereinen. Eine beständige Aufgabe ist die Weiterentwicklung bestehender Strukturen der Hochschule. Auch hier haben wir im vergangenen akademischen Jahr einiges in Angriff genommen: seien es Maßnahmen zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement, sei es ein neuer Styleguide, sei es der Start des Nachhaltigkeitsportals, seien es neu initiierte Forschungsprojekte. Aufgrund der Coronapandemie verlegte die Hochschule Großereignisse und Veranstaltungen

ins Digitale oder führte sie hybrid durch, wie das Studium generale, den lfa-Kongress, die Verleihung der Deutschlandstipendien oder die International Week. Bei manchen dieser Veranstaltungen haben sogar mehr Personen als in der Vergangenheit teilgenommen. Solche digitalen Veranstaltungen durchzuführen erfordert eine ganz neue Veranstaltungsorganisation. Aber wir haben diese besonderen Hürden beeindruckend gut bewältigt. Ebenso ist es dem International Office in dieser schwierigen Zeit gelungen, zwei Professoren aus dem Ausland für einen einsemestrigen bzw. sogar einen ganzjährigen Aufenthalt an die HfWU zu holen, eine DAAD-Förderung für ein internationales Projekt mit Doppelabschluss einzuwerben sowie die Partnerschaften mit Hochschulen im Ausland auszubauen. Das sind ganz beachtliche Erfolge!

Ich möchte mich daher sehr herzlich bei den Studierenden, Mitarbeitenden und Lehrenden für ihren Einsatz und ihr Durchhalten bedanken. Das vergangene Jahr hat uns einiges abverlangt. Ich bin froh, dass ich weiterhin auf sie zählen kann.

Nun wünsche ich Ihnen eine anregende Lektüre,
Ihr



Prof. Dr. Andreas Frey
Rektor

50 Jahre HAWen

Gemeinsam mit Ministerpräsident Winfried Kretschmann und Wissenschaftsministerin Theresia Bauer feierten die HAWen ihr 50-jähriges Jubiläum.

1971 war bildungspolitisch ein wichtiges Jahr: Die bisherigen Fachschulen und Ingenieurschulen wurden zu Fachhochschulen. 40 Jahre später, im Jahr 2011, wurden aus den einstigen Fachhochschulen die Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAWen). Dieses Jubiläum begingen am 16. Juli 2021 mit einem Festakt an der Hochschule Aalen der Ministerpräsident Winfried Kretschmann, die Wissenschaftsministerin Theresia Bauer und

rund 100 geladene Gäste, darunter der Rektor der HfWU Prof. Dr. Andreas Frey. Allein in Baden-Württemberg gibt es 24 Fachhochschulen mit rund 128.000 Studierenden in über 600 Studiengängen. HAWen zeichnen sich im Unterschied zu Universitäten durch einen engen Praxisbezug, anwendungsbezogene Lehre und Forschung sowie fachspezifische Studiengänge aus. Auch die HfWU gehört zu diesem Hochschultyp. Anfangs studierten an

der Fachhochschule Nürtingen ca. 400 Studierende in drei Studiengängen, heute sind es rund 5.600 Studierende in 31 Studiengängen. 1988 kam der Standort Geislingen hinzu, 2016 wurde die Hochschule für Kunsttherapie Nürtingen in die HfWU integriert. Das exakte Gründungsdatum der Fachhochschule Nürtingen ist der 8. Februar 1972. So gibt es nächstes Jahr gleich wieder etwas zu feiern, dann 50 Jahre HfWU.

Feier zur Integration der Hochschule für Kunsttherapie in die HfWU

2016 wurde die Hochschule für Kunsttherapie Nürtingen (HKT) in die HfWU integriert – Anlass über die erste Phase der Integration Bilanz zu ziehen und zu feiern.

Bei der Integrationsfeier der HKT in die HfWU am 11. Dezember 2020 tauschten sich Prof. Andreas Frey als Rektor der Hochschule, Prof. Johannes Junker als ehemaliger Rektor der HKT und Prof. Dr. Roman Lenz als Dekan der Fakultät aus. Auch Theresia Bauer, die baden-württembergische Wissenschaftsministerin, war als Gesprächsgast per Video zugeschaltet. Iris Kümmerle, die Geschäftsführerin der Beratung klip, moderierte die Veranstaltung, die musikalisch umrahmt und von performativen Interventionen begleitet wurde. Die HfWU wurde mit der Integration der HKT vielfältiger und bunter: Die Hochschule erhielt drei zusätzliche Studiengänge, zehn neue Professor:innen, acht Mitarbeiter:innen und rund 280 Studierende.

Mit der Integration wurde die HKT von einer privaten Hochschule Teil des staatlichen Bildungssystems, von einer eigenen Hochschule wurde sie Teil einer anderen. Dadurch entfielen auch die Studiengebühren. Die HfWU konnte durch die Aufnahme der HKT ihr Profil um eine wichtige Ebene schärfen: Seit der Integration der HKT werden neben ökonomischen und ökologischen auch die sozialen Aspekte Nachhaltiger Entwicklung unter einem Dach vereint. Die Verbindung zur HKT kam allerdings nicht aus dem Nichts, vielmehr bestanden bereits zuvor Verbindungen zwischen beiden Hochschulen, an die beim Integrationsprozess angeknüpft werden konnte. Im Verlauf der Integrationsphase lief jedoch noch nicht alles glatt.

Doch bei allen Herausforderungen zeigte sich schon in dieser Phase, dass die Integration der HKT in die HfWU für alle Bereiche der Hochschule fruchtbar und eine Zusammenarbeit innovativ und produktiv sein kann. So ist, das wurde bei der Feier deutlich, die Zukunft voller Möglichkeiten.



Studierende der Theatertherapiebereichertendie Integrationsfeier mit einer Performance.

Die HfWU ist Mehrfachsieger bei Recyclingpapier

Die Initiative Pro Recyclingpapier (IPR) zeichnete die HfWU für ihr langjähriges Engagement aus.

2018, 2019 und 2020 wurde die HfWU vom „Papieratlas-Hochschulwettbewerb“ der Initiative Pro Recyclingpapier (IPR) als „Recyclingpapierfreundlichste Hochschule“ ausgezeichnet. Die Hochschule konnte ihre Leistungen bei der Verwendung von Recyclingpapier halten und setzt in der Verwaltung ausschließlich Recyclingpapier mit dem Blauen Engel ein. Aus diesem Grund verlieh die IPR der HfWU die Ehrung als „Mehrfachsieger“. Außerdem wurde Prof. Dr. Andreas Frey, der

Rektor der Hochschule, neben 19 weiteren Hochschulleitungen als „vorbildhafte Hochschulleitung“ im Papieratlas benannt. Frey ist mit seiner Papierverwendung deshalb vorbildhaft, da er für interne und externe Korrespondenz auf Papier mit dem Blauen Engel zurückgreift. Der „Papieratlas“ der Initiative Pro Recyclingpapier bildet seit fünf Jahren den Papierverbrauch und die Recyclingpapierquoten deutscher Hochschulen ab. Partner sind das

Bundesumweltministerium, das Umweltbundesamt und der Deutsche Hochschulverband. In diesem Jahr beteiligten sich 43 Hochschulen an dem Wettbewerb.

Die Hochschule ist EMAS-zertifiziert

Die HfWU ist seit 2013 erfolgreich nach der EG-Öko-Audit Verordnung zertifiziert und hat die Vorgaben 2021 erneut erfüllt.

EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) ist ein System des Umweltmanagements. Es beruht auf der EG-Öko-Audit Verordnung (EMAS) 1221/2009 der EU und fordert, dass nicht nur die gesetzlichen Anforderungen eingehalten werden, sondern darüber hinaus eine kontinuierliche Verbesserung der betrieblichen Umweltauswirkungen erreicht wird. Dabei werden die Bereiche Energieeffizienz, Materialeffizienz, Wasser, Abfall, Emissionen sowie biologische Vielfalt überprüft. Die wesentlichen Vorteile einer Umweltzertifizierung nach EMAS bestehen in der Steigerung der Ressourceneffizienz und in der Reduzierung der Emissionen. Die

HfWU konnte die CO₂-Emissionen aus Wärme und Strom durch Umprogrammierungen und Einbau von LED-Technik seit Beginn der Zertifizierung um rund 13% senken und bezieht zu 100% Ökostrom. Außerdem wurde der Papierverbrauch von 2012 bis 2019 um 47%, bis 2020 um 80% gesenkt, ebenso wurden Bügel-Fahrradständer angeschafft und die Werbeartikel auf nachhaltige Produkte umgestellt. Die Lehr- und Versuchsgärten stellten Nisthilfen für Vögel und Wildbienen auf und reduzierten ihre Düngungen auf ein Minimum. Die jährliche Umwelterklärung der Hochschule ist auf der Homepage verlinkt.



EMAS
GEPRÜFTES
UMWELTMANAGEMENT
DE-175-00181

Strategieworkshop zur Mission der Hochschule

Am 17. Juni 2021 fand ein hochschulweiter Strategieworkshop statt, bei dem erörtert wurde, wie die Hochschule ihre Mission „Bildung für Verantwortung“ umsetzen kann.

Die Mission der Hochschule lautet: „Bildung für Verantwortung“. Um diese Mission mit Leben zu füllen, lud der Rektor zum hochschulweiten Strategieworkshop am 17. Juni 2021 ein, der aufgrund der Coronapandemie digital stattfand. Rund 100 Teilnehmer:innen aller Statusgruppen waren der Einladung gefolgt. Sie diskutierten in zwei Runden Vorschläge zentraler Bereiche

der Hochschule (Studium und Lehre, Karriere und Kooperation, Forschung und Transfer, Internationalisierung, Hochschulkommunikation, Gleichstellung/ Chancengleichheit sowie Verwaltung) und brachten zahlreiche Vorschläge ein: sei es der Ausbau der Präsenz der HfWU in der Stadt und ihrer Umgebung, sei es die Etablierung eines Alumni-Programms oder sei es

die stärkere Einbindung von Gastprofessor:innen aus dem Ausland in die HfWU. Der Strategieworkshop war ein wesentlicher Baustein im Strategieprozess. Ende des Jahres 2021 wird ein neuer Struktur- und Entwicklungsplan verabschiedet, in den die beim Workshop erarbeiteten Maßnahmen wesentlich miteinfließen.

HfWU-Nachhaltigkeitsportal „nap“ gestartet

Aktivitäten der HfWU zur Nachhaltigen Entwicklung sind auf der nap gemeinsam sichtbar.

Seit Winter 2020 hat die HfWU ein eigenes Nachhaltigkeitsportal, die nap. Sie informiert rund um das Thema Nachhaltige Entwicklung und ist über www.hfwu-nachhaltigkeit.de sowie über eine eigene Kachel auf der Startseite der Hochschule erreichbar. Alle Leistungen der HfWU im Bereich Nachhaltige Entwicklung werden auf dem Portal gesammelt und gemeinsam sichtbar gemacht. In sechs Bereichen – nap-Start, Lehre, Forschung, Transfer, Governance und Betrieb – informiert das Portal über die Neuigkeiten, Veranstaltungen und Entwicklungen. Das Portal möchte HfWU-Angehörigen sowie externen Gruppen als Kommunikations- und Informationstool zum Thema Nachhaltigkeit dienen.

Die nap wird fortlaufend weiterentwickelt und aktualisiert. Sie wird betreut vom Zentrum für Nachhaltige Entwicklung (ZNE) unter der Leitung von Prof. Dr. Christian Arndt.



Das Nachhaltigkeitsportal ist direkt auf der Startseite der Hochschule verlinkt.

AKN entwickelt Nachhaltigkeitsstrategie und Mission

Nachhaltigkeitsstrategie und Mission legen fest, in welche Richtung sich die Hochschule entwickeln soll.

Die Mission der Hochschule – Bildung für Verantwortung – formulierte der Arbeitskreis für Nachhaltige Entwicklung (AKN), der sich aus Fachexpert:innen der Hochschule zum Thema Nachhaltige Entwicklung zusammensetzt. Ebenso setzte er die Nachhaltigkeitsstrategie der Hochschule auf, die

auf einer im Jahr 2018 begonnenen Wesentlichkeitsanalyse basiert und die die strategischen Ziele auf dem Weg zu einer Hochschule für Nachhaltige Entwicklung festlegt. Die HfWU versteht Nachhaltige Entwicklung mit ihren drei Dimensionen im Sinne des globalen Diskurses der Vereinten

Nationen. Die HfWU betont die Notwendigkeit, wirtschaftliche Wertschöpfung zum Wohle aller zu gestalten und dabei die planetaren Grenzen einzuhalten. Die Nachhaltigkeitsstrategie der HfWU umfasst fünf Teilaspekte:

1

Förderung von zukunfts-fähigen Denkens

Wir thematisieren die Dringlichkeit des Transformationsbedarfs, Werte und Zielkonflikte Nachhaltiger Entwicklung. Wir fördern unsere Studierenden, positiv mit Veränderungen umzugehen und zukunftsorientiert zu denken.

2

Integration von Nachhaltigkeitskompetenzen in alle Studiengänge

Wir ermöglichen allen Studierenden, die fachlich und überfachlich relevanten Nachhaltigkeitskompetenzen zu erwerben.

3

Erweiterung der Wissensgrundlage

Wir schaffen Strukturen für anwendungsbezogene Forschung, um die Wissensgrundlage Nachhaltiger Entwicklung zu erweitern.

4

Über den Diskurs zur aktiven Gestaltung

Im wissenschaftsbasierten Diskurs und durch Transfer von Forschungsergebnissen befähigen wir Menschen innerhalb und außerhalb der Hochschule, an der nachhaltigen Entwicklung mitzuwirken.

5

Nachhaltiges Handeln

Bildung für Verantwortung soll sich auch im Betrieb der Hochschule zeigen. Deshalb schaffen wir Strukturen, die nachhaltiges Handeln vereinfachen und den Betrieb kontinuierlich verbessern.

Neue Wege der Gesundheitsförderung an der HfWU

Team stellt neue Angebote zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) auf die Beine.

In den letzten Jahren wurde das BGM der HfWU durch das Setting Studierende ergänzt. Durch diese Erweiterung kann die HfWU auf große Fortschritte auf dem Weg zur gesundheitsfördernden Hochschule zurückblicken. Die Coronapandemie stellte das BGM vor enorme Herausforderungen: Es galt Formate zu finden, die von den Beschäftigten sowohl im Homeoffice als auch im Büro in Anspruch genommen werden können, z.B. die „Vitale Pause“, die allen Beschäftigten

eine kleine Pause von der PC-Arbeit ermöglicht, oder das digitale Gesundheitsmagazin „Feel Good Campus“. Damit wurde ein Medium geschaffen, das gesundheitsassoziierte Kampagnen begleitet und ubiquitär konsumiert werden kann. Unterstützt wurden die Kampagnen von studentischen Social Media Aktivitäten. Besonders die Förderung durch das ADH Projekt „Bewegt Studieren – Studieren bewegt“ sorgte für positive Entwicklungen im studentischen Gesundheitsma-

nagement. Neben Bewegungsvideos, die aufgerufen und während einer Vorlesung abgespielt werden können, um den Studierenden eine bewegte Pause zu ermöglichen, wurden arbeitsfähige Strukturen geschaffen. Die VS finanziert seit diesem Jahr zwei ASTA-Stellen für das Thema „Studentische Gesundheit“. Perspektivisch soll die Betriebliche und die Studentische Gesundheitsförderung zu einem ganzheitlichen Gesundheitsmanagement entwickelt werden.

Neuer Stylgeuide für die HfWU

Die Abteilung Hochschulkommunikation beauftragt eine Agentur mit einem Redesign und Styleguide der HfWU.

Anfang des Jahres 2021 schrieb die Abteilung Hochschulkommunikation den Auftrag für „Redesign, Styleguide und Workflow“ der Marke HfWU öffentlich aus und vergab schließlich den Auftrag an die Münchner Agentur „di.team“. Ein solcher Auftrag war notwendig geworden, um die an der HfWU verwendeten Logos zu vereinheitlichen und eine gemeinsame Schrift in allen Grafikprodukten zu verwenden.

Die Agentur wird deshalb den grafischen Auftritt der HfWU überarbeiten und auch die Abläufe bei der Gestaltung und Produktion aller Druck- und Grafikprodukte der Hochschule verbessern. Zentrale Bestandteile des Außenauftritts der Hochschule wie z.B. die Hausfarben und das Logo werden beibehalten. Wie die Farben jedoch eingesetzt werden, ob und welche Varianten des Logos es geben

wird, welche Schriftarten verwendet werden, das liegt in der kreativen Verantwortung der Agentur. Am Ende soll ein neuer und moderner Auftritt stehen. All dies wird dann in einem „Styleguide“, einem Gestaltungshandbuch der Hochschule, dokumentiert. Auch dieser Jahresbericht erscheint bereits in dem neuen Design.

Fördern, unterstützen, vernetzen: der Hochschulbund

Der Hochschulbund unterstützt als Förderverein Aktivitäten der Hochschule.

Der HfWU-Hochschulbund ist der Förderverein der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt. Gleichzeitig ist es das Alumninetzwerk, das den Verein bis heute prägt. Dafür stehen die rund 2.400 Mitglieder, vor allem Absolvent:innen, seit der Gründung der Hochschule. Arbeits- und Freundeskreise unterstützen die Studiengänge der HfWU bei Projekten, Veranstaltungen und studentischen Aktivi-

täten. Der Verein sieht sich auch als Bindeglied zur Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Dies zeigen über 100 Mitgliedschaften von Unternehmen, Verbänden und Kommunen. Der Hochschulbund ist zusätzlich Veranstalter von Kongressen, Symposien und Publikumsveranstaltungen und unterstützt das Studium generale. Es betreibt den Merchandising Web-Shop, das Stellen- und Karriereportal der HfWU, fördert

die internationalen Beziehungen, finanziert Parkflächen, Exkursionen und Forschungs- und Lehrpreise. Überall dort, wo die Gestaltungsfreiheit der Hochschule begrenzt ist, sorgt der Hochschulbund als Dienstleister für zusätzlichen Spielraum.

Fünf neue Professor:innen an der HfWU

Im akademischen Jahr 2021 wurden fünf neue Professor:innen an die HfWU berufen. Im Wintersemester 2020/21 erhielt Prof. Dr. Benedikt Maier eine Professur für Wirtschaftswissenschaften, insbesondere Automobildistribution und -vertrieb. Im Sommersemester begannen vier

Professor:innen ihre Tätigkeit an der HfWU: Prof. Dr. Stephan Schneider wurde zum Professor für Tierernährung ernannt, Prof. Dr. Leander Geisinger erhielt eine Professur für Quantitative Methoden in der Betriebswirtschaft, Prof. Dr. Dana Müller übernimmt eine Professur in Wirt-

schaftspsychologie, insbesondere Markt- und Werbepsychologie, und Prof. Dr. Ilka Mecklenbrauck lehrt Städtebau und Entwerfen. Wir heißen die neuen Professor:innen an der HfWU sehr herzlich willkommen und wünschen ihnen einen guten Start!



Prof. Dr. Benedikt Maier



Prof. Dr. Leander Geisinger



Prof. Dr. Ilka Mecklenbrauck



Prof. Dr. Dana Müller



Prof. Dr. Stephan Schneider

Stipendiat:innen an der HfWU

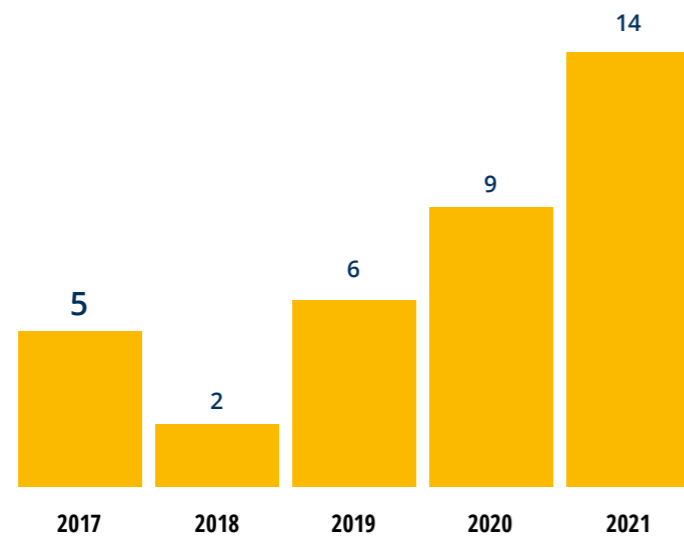
Die HfWU weist weiterhin eine hohe Anzahl an Stipendiat:innen des Deutschlandstipendiums und der Studienstiftung auf.

An der HfWU kamen letztes Jahr 102 Studierende in den Genuss von Fördergeldern aus 77 Deutschlandstipendien. Insgesamt umfasst die Fördersumme annähernd 300.000 Euro. Kaum eine andere HAW im Land vergibt das Stipendium, das von Bund und von privater Seite getragen wird, so häufig. Die Hochschule hat damit nahezu die Förderhöchstgrenze ausgeschöpft. Im Rahmen einer virtuellen

Feier wurde den Stipendiat:innen am 14. Dezember 2020 symbolisch ihre Urkunden überreicht. Die Zahl der Stipendiat:innen bei der Studienstiftung des deutschen Volkes erreichte dank des Engagements von Prof. Dr. Michael Roth einen neuen Höchststand: 14 Studierende sind aktuell Stipendiat:innen der Studienstiftung. Roth koordiniert für alle Fakultäten das zentrale Vorschlagsver-

fahren, Einzelvorschläge können aber von allen Professor:innen gemacht werden. Die HfWU ist in Bezug auf den Anteil der durch die Studienstiftung geförderten Studierenden von Platz 82 (2018) auf Platz 18 (2021) und in Bezug auf die absolute Zahl der Geförderten von Platz 86 (2018) der deutschen HAWen auf Platz 11 aufgestiegen. Ein toller Erfolg!

Anzahl der Stipendiat:innen der Studienstiftung



Deutschlandstipendium

Jahr	Anzahl der Stipendiat:innen	Anzahl der Stipendien	Anzahl der Förderer
2017	86	69	20
2018	91	67	18
2019	104	79	20
2020	102	77	18

Die HfWU trauert um Prof. Dipl.-Ing. Paul Eugen Bauer

Am 28. Juni 2021 verstarb Prof. Dipl.-Ing. Paul Eugen Bauer im Alter von 94 Jahren. Bauer war von 1973 bis 1977 Rektor der Hochschule, die ein Jahr zuvor von der Ingenieurschule in die Fachhochschule Nürtingen umgewandelt wurde. Der gelernte Agraringenieur war damit der erste nach dem neuen Hochschulgesetz ernannte Rektor in Nürtingen. Bauer war maßgeblich am Erhalt des Hochschulstandortes beteiligt und stellte die Weichen für die weitere Entwicklung und den Grundstein für das dynamische Wachstum der Hochschule in den folgenden Jahrzehnten. Die Hochschule wird diese Lebensleistung nicht vergessen und sein Andenken bewahren.

Volker Homann zum Ehrensensator ernannt

Im Jahr 2003 war Volker Homann einer der ersten Förderer im „Freundeskreis Studiengang Immobilienwirtschaft“. Außerdem engagiert sich Volker Homann als fachlicher Ratgeber der immobilienwirtschaftlichen Studiengänge, unterstützt Forschungsprojekte und beteiligt sich aktiv an der Hochschule. Die Volker-Homann-Stiftung vergibt jedes Jahr zahlreiche Deutschlandstipendien, unterstützt Auslandsaufenthalte der Studierenden und fördert Projekte in der Studierendenbetreuung. Auf Beschluss des Senats und als Dank für dieses Engagement verlieh ihm nun der Rektor Prof. Dr. Andreas Frey den Senatorentitel (Senator E.h.).



Der neue HfWU-Ehrensensator Volker Homann (rechts) mit der Ernennungsurkunde.

Engagementpreis des Rektors

Die Arbeitsgemeinschaft Volkswirtschaftslehre, die Studiencouts Geislingen, Kathrin Streicher sowie Francesco Fiorentino erhielten den Engagementpreis des Rektors.

Der Engagementpreis des Rektors würdigt besonderes Engagement innerhalb der Hochschule – sei es kulturell, gesellschaftlich, sozial oder politisch. Der Preis wird seit über zehn Jahren verliehen und ehrt Studierende oder studentische Initiativen. 2019 wurde der Preis nicht überreicht, weshalb der Preis für 2019 und 2020 gemeinsam verliehen wurde. Den Engagementpreis des Rektors des Jahres 2019 erhielt die Arbeitsgemein-

schaft Volkswirtschaftslehre, den Engagementpreis des Rektors des Jahres 2020 erhielten Kathrin Streicher, Francesco Fiorentino sowie die Studiencouts Geislingen. Aufgrund der Coronakrise konnte die Preisverleihung nicht wie üblich im Rahmen des Hochschulballs im Herbst stattfinden. „Im Rektorat waren wir überwältigt von den vielen Vorschlägen, die von der Dekanin und den Dekanen und auch als Selbstbewerbungen einge-

gen“, so Rektor Andreas Frey bei der Preisverleihung im kleinen Rahmen. Aus jeder Fakultät wurde eine Gruppe oder eine Person ausgezeichnet. Das zeigt, so Frey, dass das Engagement an der Hochschule über alle Studiengänge und Standorte hinweg vertreten ist.

Studiengänge der HfWU

Bachelorstudiengänge

► Fakultät Betriebswirtschaft und Internationale Finanzen (FBF)

- Betriebswirtschaft: B.Sc.
- Internationales Finanzmanagement: B.Sc.

► Fakultät Agrarwirtschaft, Volkswirtschaft und Management (FAVM)

- Agrarwirtschaft: B.Sc.
- Pferdewirtschaft: B.Sc.
- Volkswirtschaftslehre: B.Sc.

► Fakultät Umwelt Gestaltung Therapie (FUGT)

- Kunsttherapie: B.A.
- Landschaftsarchitektur: B.Eng.
- Landschaftsplanung und Naturschutz: B.Eng.
- Stadtplanung: B.Eng.
- Theatertherapie: B.A.

► Fakultät Wirtschaft und Recht (FWR)

- Automobil- und Mobilitätswirtschaft: B.Sc.
- Gesundheits- und Tourismusmanagement: B.A.
- Immobilienwirtschaft: B.Sc.
- Nachhaltiges Management – Energiewirtschaft/ Produktmanagement/ Ressourcenwirtschaft: B.A.
- Wirtschaftspsychologie: B.Sc.
- Wirtschaftsrecht: LL.B

Masterstudiengänge

► Fakultät Betriebswirtschaft und Internationale Finanzen (FBF)

- Controlling: M.A.
- International Finance: M.Sc.
- Organisationsdesign: M.A.

► Fakultät Agrarwirtschaft, Volkswirtschaft und Management (FAVM)

- International Management: MBA
- Nachhaltige Agrar- und Ernährungswirtschaft: M.Sc.
- Prozessmanagement (berufsbegleitend): M.Sc.

► Fakultät Umwelt Gestaltung Therapie (FUGT)

- International Master of Landscape Architecture: M.Eng.
- Kunsttherapie: M.A.
- Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung: M.Eng.
- Umweltschutz: M.Eng.

► Fakultät Wirtschaft und Recht (FWR)

- Automobil- und Mobilitätsmanagement: M.Sc.
- Immobilienmanagement: M.Sc.
- Sustainable Mobilities: M.Sc.
- Unternehmensführung: M.Sc.
- Unternehmensrestrukturierung und Insolvenzmanagement: LL.M.

Änderungen und Neuigkeiten bei den Studiengängen

- Im neu gefassten Masterstudiengang „Nachhaltige Agrar- und Ernährungswirtschaft“ erhält Nachhaltigkeit durch eine Umstrukturierung der Module deutlich mehr Gewicht
- Gründliche Überarbeitung des Bachelorstudiengangs „Betriebswirtschaft“ bezüglich des Auslandsstudiums und der Angebote im Vertiefungsstudium
- Start des neuen Bachelorstudiengangs „Nachhaltiges Management – Energiewirtschaft/ Produktmanagement/ Ressourcenwirtschaft“, der an die Stelle der auslaufenden Bachelorstudiengänge „Energie- und Ressourcenmanagement“ und „Nachhaltiges Produktmanagement“ tritt
- Neufassung des Masterstudiengangs „Controlling“ mit überarbeitetem Modulangebot

Franz Untersteller eröffnet neuen Studiengang der Hochschule

Die Hochschule bietet ab Sommersemester 2021 den neuen Bachelorstudiengang „Nachhaltiges Management – Energiewirtschaft/ Produktmanagement/ Ressourcenwirtschaft“ an.

Zum Sommersemester 2021 startete an der Hochschule ein neuer Studiengang zum Thema „Nachhaltiges Management – Energiewirtschaft/ Produktmanagement/ Ressourcenwirtschaft“. Symbolisch wurde der Studiengang im Rahmen einer hybriden Veranstaltung mit Franz Untersteller, dem ehemaligen Minister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, am 14. Januar 2021 eröffnet. Untersteller, selbst Absolvent der HfWU, ist Pate des Studiengangs. Bei der Veranstaltung war er ganz in seinem Element. Er beschrieb ohne Manuskript und äußerst fachkundig den Status quo der Energiepolitik und zukünftige Herausforderungen. Der Studiengang in-

tegriert Energie- und Nachhaltigkeits-erwägungen in einen gemeinsamen Studiengang und vermittelt betriebswirtschaftliche, technische und rechtliche Kenntnisse mit dem Fokus auf Nachhaltige Entwicklung. „Dies ist ein tolles Studienangebot“, lobte Untersteller, „das würde ich selber gerne machen.“ Nach dem Bachelor können die Studierenden ihr Studium mit den bestehenden Masterstudiengängen an der HfWU fortsetzen.



Franz Untersteller sprach zum Auftakt des neuen Studiengangs an der HfWU.

Projekt HfWU-FIVE geht in die nächste Runde

Die Plattform HfWU-FIVE, entwickelt von Studierenden für Studieninteressierte, hilft Studieninteressierten bei der Suche nach dem passenden Studienfach.

Mit der Bewilligung eines weiteren Antrags seitens des MWK konnte das Projekt HfWU-FIVE 2021 ausgebaut werden. Bisher waren die Studiengänge Betriebswirtschaft, Gesundheits- und Tourismus Management, Internationales Finanzmanagement, Nachhaltiges Management online. Diese wurden nun ergänzt durch Landschaftsarchitektur, Landschaftsplanung und Naturschutz, Stadtplanung und Volkswirtschaftslehre. Seit Juni ist HfWU-FIVE

online und wird von Studieninteressierten rege genutzt. Damit sind nun die Hälfte der Bachelorstudiengänge der HfWU auf der Plattform vertreten. Je Studiengang gibt es ein Online-Self-Assessment, Informationen zum Studiengang, studiengangspezifische Aufgaben, Einblicke in die Berufswelt sowie Interviews mit Professor:innen und Studierenden. Parallel zum Ausbau der Plattform startete im Frühjahr 2021 die Zusammenarbeit mit einem

Baden-Württemberg übergreifenden Netzwerk (NEST_BW). Mit insgesamt sechs weiteren Netzwerkpartnern – Hochschulen und Universitäten des Landes Baden-Württemberg – wird unter Führung der Universität Mannheim ein Netzwerk zum Verfahren der Studienorientierung und Selbstreflexion geschaffen. Die Verlängerung des Projekts um ein weiteres halbes Jahr ist bereits beantragt.

Jubiläen

20 Jahre International Master of Landscape Architecture (IMLA)

Der Studiengang IMLA feierte mit einer Jubiläumstagung am 9. Juli 2021 sein 20-jähriges Bestehen. Der Studiengang ist englischsprachig und wird gemeinsam von der HfWU und der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf angeboten. IMLA ist sehr international und im In- und Ausland renommiert. Die HfWU und die HSWT sind eine der wenigen Hochschulen in Deutschland mit einem englischsprachigen Studiengang im Bereich der Landschaftsarchitektur und die einzige Hochschule in ganz Baden-Württemberg.



Programm der Jubiläumsfeier.



Mit einem digitalen Sommerfest feierte der VWL-Studiengang der HfWU sein 25-jähriges Jubiläum.

25 Jahre Volkswirtschaftslehre

Seit dem Wintersemester 1996/97 gibt es den Studiengang VWL an der HfWU. Er geht auf die Bemühungen von HfWU-Professorin Margot Körber-Weik zurück. Der Studiengang ist praxisnah und bietet inzwischen zwei Sonderabschlüsse in International Economics und Data Analytics an. Der Studiengang hat unter anderem im CHE-Ranking beste Platzierungen erreicht. Mit einem digitalen Sommerfest wurde 12. Juni 2021 das 25-jährige Bestehen des Studiengangs gefeiert.

Rankings

Topplatzierung bei Agrarhochschulranking

Das Agrarhochschulranking platziert den HfWU-Studiengang Agrarwirtschaft in der Kategorie Landtechnik auf Platz zwei. Insgesamt wurden 27 Hochschulen bewertet. Über 4.000 Studierende aus Deutschland, Österreich und der Schweiz hatten abgestimmt und die Studienbedingungen, Lehrbereiche, das Lehrpersonal und die Fachschaft ihrer Hochschule bewertet. Mit der Platzierung wird besonders das Engagement von Prof. Dr.-Ing. Albert Stoll honoriert, der während der Coronapandemie zahlreiche Lehrvideos mit Modellen von Landmaschinen drehte. Erstellt wird die Rangliste von der Fachzeitschrift Top Agrar und der Agrarjobbörse Karrero.



Prof. Dr.-Ing. Albert Stoll erklärt per Live-Stream die Komponenten eines Dieselmotors.

Bestnoten für HfWU-Masterstudium im CHE-Ranking

Die HfWU bekommt für ihre Masterstudiengänge International Finance, Controlling, International Management und Organisationsdesign sehr gute Bewertungen im CHE-Hochschulranking. Bestnoten gibt es hier für die allgemeine Studiensituation und das Lehrangebot. Zudem schneiden die Studiengänge in der „Kategorie Kontakt zur Berufspraxis“ und „Studienabschluss in angemessener Zeit“ sehr gut ab. Die Studiengänge zählen damit bundesweit zu den besten unter den

Hochschulen für Angewandte Wissenschaften. Das CHE-Ranking, das in Kooperation mit der Wochenzeitung DIE ZEIT erstellt wird, ist die umfassendste Hochschulbewertung im deutschsprachigen Raum.



Ausgezeichnete Bewertung für Masterstudiengänge im CHE-Ranking.

Preise und Auszeichnungen



Sara Hiller erhält die Auszeichnung der BayWa Stiftung für ihr ehrenamtliches Engagement in der Hospizarbeit.



Die Jury des Debütantenpreises, bestehend aus Prof. Dr. Eva Meschede, Prof. Dr. Jürgen Fritsche, Prof. Dr. Tobias Loemke und Prof. Hartmut Majer, vergab den Preis 2020 an Antonia Böckle für ihre herausragende künstlerische Leistung im Bachelorstudiengang Kunsttherapie.



Nusrat Zaman Moutusi erhält für ihre Masterarbeit den Preis für Abschlussarbeiten und Dissertationen in der Diversitäts- und Genderforschung. Prof. Dr. Isabel Acker und Sabine Wanko erhalten für ihre Workshopreihe „(Kein)Rassismus@HfWU!“ und die studentische Initiative CARS für ihr Workshopformat „CARS Diversity Squad“ den Preis des Senats für besonders innovative Vorhaben zur Förderung der Gleichstellung und Diversität (Innovationspreis).



Die Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft um das Pferd vergab Förderpreise an HfWU-Arbeiten im Studiengang Pferdewirtschaft: In der Kategorie Bachelorarbeiten erhielt Alina Kathrin Michler den ersten Preis, Alina Korte den zweiten Preis und Klaus-Ludwig von Bredow den dritten Preis. Isabell Marr wurde in der Kategorie Dissertation mit dem ersten Preis ausgezeichnet.



Tanja Merkl erhält für ihre immobilienwirtschaftliche Masterarbeit den Preis des Instituts für Kooperationswesen.



Die Claas-Stiftung vergibt den dritten Preis an Jan Rebmann und einen Bonuspreis an Johannes Munz für ihre jeweiligen Abschlussarbeiten im Fachgebiet Landtechnik.



Ein Team von Studierenden aus dem Studiengang International Master of Landscape Architecture (IMLA) der HfWU und der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf wurde für ihr Konzept zur Neugestaltung des Hafens Danzig beim internationalen Studierendenwettbewerb des Le:Notre Instituts mit dem zweiten Preis ausgezeichnet.



Prof. Dr. Dr. Dietmar Ernst und die HfWU erhalten von der WiWi Media AG die Auszeichnung „Talentschmiede“.



HfWU verlieh die „Immobilien-Marketing-Awards“ 2020: Sieger in der Kategorie „Wohnimmobilien“ ist terraplan mit dem Kloster Karree® – Leben im Denkmal in der UNESCO-Welterbe Altstadt Bamberg; Siegerin in der Kategorie „Low Budget“ ist Frau Stephanie Schäfer, eine öffentlich bestellte Sachverständige aus Rheinbach bei Bonn, Inhaberin eines Maklerbüros und Gesicht des YouTube-Kanals „Immobilien verständlich“; Sieger in der Kategorie „Online-Marketing“ sind Kampmeyer Immobilien GmbH mit ihrem dynamischen Cobot-gestützten Marketingkonzept.

Lehrpreis der HfWU geht an zwei besonders engagierte Professoren

Prof. Dr. Michael Roth und Prof. Dr. Mathias Engel erhalten für ihr herausragendes Engagement in der Lehre den Lehrpreis der HfWU.

„Flipped Classroom in der Entscheidungsökonomik: Einfachheit – Nähe – Adaptierbarkeit – Anreiz“ nennt Prof. Dr. Mathias Engel sein Konzept. Hierbei entwickelt er eine stringente Didaktik mit Nähe zu den Studierenden, bietet verschiedene digitale Lehrformate sowie offene digitale Formate wie YouTube an und evaluiert sein Angebot umfassend. Für dieses Engagement erhielt er den HfWU-Lehrpreis 2021 für innovative Lehre. Prof. Michael Roth verfolgt in seiner

Lehre einen Ansatz zur „Motivation und Unterstützung von Studierenden entlang des Student Life Cycle“. Hierbei unterstützt Roth seine Studierende über den gesamten Student-Life-Cycle hinweg. Er betont in seiner Lehre stets die gesellschaftliche Relevanz seiner Themen, richtet seine Lehre interdisziplinär und international aus und reflektiert seine Lehre im Sinne des Scholarship of Teaching & Learnings. Deshalb erhielt Roth den HfWU-Lehrpreis 2021 für besonders

motivierende Lehre. Beim diesjährigen Auswahlprozess konnten Studierende Vorschläge einreichen, anschließend mussten sich die Nominierten anhand einer Postervorlage bewerben. Das Komitee einigte sich auf zwei Vorschläge, der Senat beschloss, beiden den Preis zu vergeben. Roth ist auf Beschluss des Senats außerdem für den Landeslehrpreis vorgeschlagen.

Ein Jahr Online-Lehre

Das Wintersemester 2020/21 und das Sommersemester 2021 waren Online-Semester

In den beiden vergangenen Semestern wurde aufgrund der Coronapandemie an der HfWU nahezu ausschließlich online gelehrt. „Zum Glück haben wir genügend Erfahrungen gesammelt, dass das Studium auch über die virtuelle Lehre erfolgreich gemeistert werden kann“, sagte der Rektor der Hochschule Prof. Dr. Andreas Frey. Allerdings wird die virtuelle Lehre keine Dauerlösung sein. Für den Studienbetrieb führte die HfWU ein sorgfältiges

Hygiene- und Abstandskonzept ein. Dadurch konnten Studierende die PC-Pools nutzen, es standen Lernflächen und -räume in den Fakultäten zur Verfügung und Atelierarbeitsplätze konnten genutzt werden. Die Bibliothek weitete für die Ausleihe und Rückgabe von Lernmedien die Öffnungszeiten aus. Der weitaus größte Teil der Prüfungen wurde in Präsenz abgenommen. Die HfWU hatte ein umfangreiches Maßnahmenbündel zur

Abnahme der Prüfungen geschnürt und die Studierenden traten sehr diszipliniert, verantwortungsvoll und konzentriert ihre Prüfungen an. Die Prüflinge wurden auf mehrere Hochschulgebäude in der Stadt verteilt und lange Pausen zwischen den einzelnen Prüfungen organisiert, damit sich zwischen den Klausuren keine Ansammlungen bildeten.

Immo-Freundeskreis hilft Studierenden

Verein gibt finanzielle Zuschüsse für Studierende in einer „pandemiebedingten Notlage“

Praxisbezogene Exkursionen, Teilnahme an Konferenzen und Karrieremesen, Förderung von Auslandssemestern an einer Partnerhochschule, die Fahrt zur Messe Expo Real 2020 mit dem traditionellen Ehemaligen-Treffen: All diese Programmpunkte finanziert normalerweise der „Freundeskreis Immobilienwirtschaft“. Für den Vorsitzenden des Freundeskreises Immobilienwirtschaft, Herbert Klingohr, war

es keine Frage, das jährliche Förderbudget seines Vereins umzuschichten: Schnelle, vor allem finanzielle Hilfen für die Studierenden der Studiengänge Immobilienwirtschaft stehen seit der Coronapandemie auf der Tagesordnung. Der Bedarf ist groß: Studierende, die ihren Nebenjob verloren haben, keine Unterstützung durch die Eltern erhalten oder dringend in ihre digitale Ausstattung investieren

müssen und keine Zahlungen aus einem anderen Nothilfeprogramm erhalten, können beim Freundeskreis Immobilienwirtschaft einen einmaligen Zuschuss erhalten.

Ein Zukunftstag für die Erstsemester

Gleich zu Beginn des Studienbeginns lernen Studierende spielerisch, sich mit Klimawandel und Nachhaltiger Entwicklung auseinanderzusetzen.

Erstmals fand zu Beginn des Sommersemesters 2021 ein sogenannter Zukunftstag für die Erstsemester statt. Rund 400 Erstsemester nahmen

an dem virtuellen Event teil. Mit dabei waren 17 Studiengänge aus allen vier Fakultäten der Hochschule und 29 Spielleiter:innen. Der Zukunftstag

bot mit dem Klimaplanenspiel „Climate Interactive“ sowie einer Gründungssimulation eine spielerische Einführung in die Themen Nachhaltigkeit, Klimawandel und Gründung. Das weltweit etablierte Rollenspiel „Climate Interac-

tive“ simuliert eine UN-Klimaverhandlung. An der HfWU wurden zeitgleich in zehn verschiedenen Teams die globalen Klimaziele verhandelt, aufgeteilt in acht deutsch- und zwei englischsprachige Gruppen. Der Nachmittag diente dazu, Wege aus der Klimakrise aufzuzeigen, indem innovative Geschäftsmodelle entwickelt wurden und damit lokale Handlungsmacht vermittelt wurde. Der Zukunftstag wurde von Prof. Dr. Christian Arndt, dem Leiter des Zentrums für Nachhaltige Entwicklung, Johannes Fuchs, Anne Pollmann und Madlen Weinhardt organisiert und soll ein fester Bestandteil des Studienbeginns an der HfWU bleiben.



Beim Zukunftstag wurde eine „Wordcloud“ mit den Beitrügender Studierenden erstellt.

Alternatives Verfahren zur Systemreakkreditierung

Die Hochschule der Medien Stuttgart (HdM), die Hochschule Furtwangen (HFU) und die HfWU planen gemeinsam die Reakkreditierung ihrer Qualitätsmanagementsysteme.

Die HdM, die HFU und die HfWU treiben die Systemreakkreditierung und die kontinuierliche Weiterentwicklung ihrer Qualität in einem Verbundprojekt voran. Mit diesem Vorhaben zählen sie bundesweit zu den Pionieren. Der Akkreditierungsrat eröffnete das Verfahren zur Systemreakkreditierung im Verbund Ende September 2020. Im Mittelpunkt des neuen Qualitätsbeiratsmodells steht die regelmäßige Begleitung der drei Hochschulen durch externe, unabhängige Expert:in-

nen, die die hochschulspezifischen Qualitätsbeiräte bilden und sich im kontinuierlichen Austausch befinden sollen. Das Modellprojekt ist auf einen Zeitraum von acht Jahren angelegt, was dem regulären Akkreditierungszeitraum entspricht. Während dieser Laufzeit soll nach vier Jahren eine interne und nach sechs Jahren eine externe Evaluation des Modellprojekts erfolgen. Kooperationspartner ist die Evaluationsagentur Baden-Württemberg (evalag).

Parallel zur Vorbereitung dieses alternativen Verfahrens hat die HfWU ihr Qualitätsmanagementsystem weiter gestärkt und auch die Qualitätsmanagementsatzung im Hinblick auf die künftige Arbeit des Qualitätsbeirats angepasst. So werden die Beiräte der Studiengänge noch stärker in die Studiengangentwicklung einbezogen; ebenso wurden die internen Akkreditierungszeiträume neu geregelt.

Vielfältige Angebote vom Kompetenzzentrum Lehre (KoLe)

KoLe führte im vergangenen Jahr zahlreiche Veranstaltungen für alle Statusgruppen durch.

Alle Unterstützungen und Weiterbildungen zur Entwicklung der Lehrqualität konnten 2021 digital angeboten werden. Das Netzwerk kollegialen Austauschs wurde erweitert und das Mentoring-Programm für Professor:innen stabilisiert. Gleiches gilt für die Beratungs- und Trainingsangebote der zentralen Studienberatung IBIS und dem Mentoring- und Tutor:innen-Programm für Studierende. Neu entwickelt und zum Wintersemester

2021/22 erstmalig umgesetzt wurde ein Onboarding-Programm für neuberufene Professor:innen und neue Lehrbeauftragte. Im Juni bildete der Vortrag „Alltagsrassismen in- und außerhalb von Hochschule“ den Auftakt zur Workshopreihe „(Kein)Rassismus@HfWU?!“, welche die HfWU Rassismus sensibel bzw. Rassismus kritisch aufstellen und somit einen wichtigen Beitrag zur Mission „Bildung für Verantwortung“ leisten soll. Ange-

sprochen werden alle Statusgruppen der HfWU: Es finden sowohl Workshops für Studierende als auch für das Hochschulpersonal statt. Das Projekt wurde mit dem Preis für besonders innovative Vorhaben zur Förderung der Gleichstellung und Diversität 2020 ausgezeichnet.

Weiterbildungsprogramme der HfWU

Seminare

► Zertifikats- und Diplomkurse

- Zertifikats- und Diplomkurse Digital-Studienprogramm
- Fachberater:in für Selbstversorgung mit essbaren Wildpflanzen
- Fachberater:in für Selbstversorgung mit essbaren Wildpilzen
- Fortbildungsangebote Pferd

► Betriebswirtschaftliche Seminare

- Fortbildungsangebote Immobilienwirtschaft
- Fortbildungsangebote Projektmanagement

► Fachbezogene Seminare

- Certified Expert for Historic Cars
- Fortbildungsangebote Kunsttherapie
- Fortbildungsangebote Theatertherapie
- Geographische Informationssysteme
- Vertiefungskurs Imkerei – vom Hobby zum Profi

Bachelorprogramme

- Automotive and Mobility Business (berufsbegleitend): B.Sc.
- Betriebswirtschaft (berufsbegleitend): B.A.
- Business Management (berufsbegleitend): B.A.
- Gesundheits- und Tourismusmanagement (Vollzeit): B.A.
- Kunsttherapie (berufsbegleitend): B.A.
- Sport- und Eventmanagement: (Vollzeit): B.A.
- Wirtschaftspsychologie (Vollzeit): B.Sc.

Masterprogramme (alle berufsbegleitend)

► Master of Science

- Automotive and Mobility Management: M.Sc.
- Prozessmanagement: M.Sc.
- Transformationsdesign & Management: M.Sc.
- Wirtschaftspsychologie & Leadership/ Business Transformation/ Human Resource Management: M.Sc.

► MBA mit Auslandsaufenthalt

- Internationales Sportmarketing: MBA
- International Tourism Management: MBA

► MBA mit optionalem Auslandsaufenthalt

- Digital Management, Marketing & Sales/ Digital Business, Management & Leadership: MBA
- Management and Finance/ Real Estate/ Production/ Communication (MBA): MBA
- Internationales Projektmanagement und Agiles Projekt- und Transformationsmanagement: MBA

► MBA ohne Auslandsaufenthalt

- Leadership and Sports Management: MBA
- Applied Quantitative Finance: MBA
- Unternehmensführung und Entrepreneurship: MBA
- Zukunftstrends und Nachhaltiges Management: MBA

Änderungen und Neuigkeiten bei den Weiterbildungsprogrammen

- Start des neuen Externenprogramms Sport- und Eventmanagement (B.A.) am Bodensee Campus, der damit sein Gesundheits- und Sportorientiertes Profil verstärkt.
- Start der neuen Vertiefungen Wirtschaftspsychologie & Business Transformation und Wirtschaftspsychologie & Human Resource Management (M.Sc.) sowie Digital Management, Marketing & Sales sowie Digital Business Management & Leadership. Diese Vertiefungen sind auf Anregung von Studierenden und Absolvent:innen entstanden, mit denen die Programmleitungen in engem Austausch stehen.
- Das Kursangebot der „Weiterbildung Pferd“ wurde um das Modul „Pferdeverhalten, Kommunikation und Lernen“ erweitert. Somit stehen insgesamt fünf Kurse zur Verfügung. Ein weiterer Ausbau ist vorgesehen.
- Adaptionen der immobilienwirtschaftlichen Kurse um aktuelle Themenschwerpunkte State of the Art.

WAF-Teams setzen sich gegen Konkurrenz bei Planspiel durch

Erster und zweiter Platz für Teams der Weiterbildungsakademie der HfWU (WAF) bei einem internationalen Management-Planspiel-Wettbewerb

MARGA veranstaltet seit 50 Jahren einen renommierten Wettbewerb. Im zweitägigen Finale Ende Mai trafen die Finalisten, darunter zwei Teams der WAF aus dem Studienprogramm MBA Unternehmensführung und Entrepreneurship, virtuell aufeinander. In einem Kopf-an-Kopf-Rennen wurde

die letzte Periode des Wettbewerbs gespielt: Ein Team der WAF ging als Gruppenerster mit einem Vorsprung von 35 Millionen Euro ins Rennen, Gruppenzweiter wurde ein weiteres Team der WAF. Die Teams waren international aufgestellt und kamen u.a. aus Brasilien und den USA.

Aktuelle Forschungsprojekte

Projekte aus Drittmitteln

Projekttitel	Projektleitung	Mittelgeber	Projektlaufzeit
Institut für Angewandte Agrarforschung (IAAF)			
Verbesserung des Tier- und Umweltschutzes in der Schweinehaltung durch baulich innovative Lösung mit dem Ziel der Praxisverbreitung	Prof. Dr. Maren Bernau	Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg	01.04.2016–31.12.2022
Entwicklung eines tiergerechten und innovativen Fütterungssystems für hörnertragende Ziegen	Prof. Dr. Maren Bernau	Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg	01.01.2018–31.12.2021
Bauen in der Rinderhaltung – emissionsmindernd, tiergerecht, umweltschonend	Prof. Dr. Barbara Benz	Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg	01.08.2017–31.12.2022
Innovative Strategien für eine ethische Wertschöpfung der Kälber aus der ökologischen Milchviehhaltung	Prof. Dr. Jürgen Braun	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg	01.07.2020–30.06.2023
INPLAMINT – Erhöhung der landwirtschaftlichen Nährstoffnutzungseffizienz durch Optimierung von Pflanze-Boden-Mikroorganismen-Wechselwirkungen, Teilprojekt G	Prof. Dr. Jürgen Braun	Bundesministerium für Bildung und Forschung	01.06.2021–31.05.2024
Digitale Wertschöpfungsketten für eine nachhaltige kleinstrukturierte Landwirtschaft	Prof. Dr. Markus Frank; Prof. Dr. Heinrich Schüle; Prof. Dr. Dirk Winter	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung	02.03.2020–01.03.2023
Ökonomischer Pflanzenbau mit reduzierter Intensität	Prof. Dr. Markus Frank	Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg	18.11.2020–31.12.2021

Projekttitel	Projektleitung	Mittelgeber	Projektlaufzeit
Feldversuch zu Charakterisierung entomopathogener Nematoden in Mais	Prof. Dr. Markus Frank	Universität Bern	01.04.2021–15.11.2021
BonaRes Modul A: INPLAMINT - Erhöhung der landwirtschaftlichen Nährstoffnutzungseffizienz durch Optimierung von Pflanze-Boden-Mikroorganismen-Wechselwirkungen, Teil E (Phase 2)	Prof. Dr. Maria Müller-Lindenlauf	Bundesministerium für Bildung und Forschung	01.04.2018–31.05.2021
Diversifizierung des Silo- und Energiemaisbaus im konventionellen und ökologischen Landbau	Prof. Dr. Maria Müller-Lindenlauf	Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg	23.04.2018–31.03.2022
Ökologische und ökonomische Bewertung des Gemengeanbaus von Mais mit Stangenbohnen unter besonderer Berücksichtigung der Auswirkungen auf Stickstoffbilanz und Biodiversität	Prof. Dr. Maria Müller-Lindenlauf	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft	01.02.2019–31.01.2022
Mit betrieblichen Innovationen Bodenfruchtbarkeit und Nachhaltigkeit auf vieharmen und viehlosen Öko-Betrieben steigern	Prof. Dr. Maria Müller-Lindenlauf	Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg	01.04.2017–30.04.2021
Sommerakademie im Biosphärengebiet Schwäbische Alb	Prof. Dr. Maria Müller-Lindenlauf	BUNDjugend Baden-Württemberg	01.08.2021–30.09.2021
Konservierender Ackerbau	Prof. Dr. Carola Pekrun	Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg	01.04.2017–31.12.2021

Projekttitel	Projektleitung	Mittelgeber	Projektlaufzeit
Selektive, nicht-chemische Bekämpfung von Giftpflanzen in extensiven Grünlandbeständen	Prof. Dr. Albert Stoll	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft	01.04.2018–31.05.2021
Deutsches Agrarzentrum in Kasachstan	Prof. Dr. Heinrich Schüle	GFA Consulting Group GmbH	01.01.2017–31.12.2022
Förderung der Berufsausbildung an landwirtschaftlichen Colleges in der Ukraine	Prof. Dr. Heinrich Schüle	GFA Consulting Group GmbH	15.08.2017–31.07.2021
BanatGreenDeal: Education and Research in the context of the digital and ecological transformation of agriculture in the Banat Region and Baden-Württemberg – towards resource efficiency and resilience	Prof. Dr. Heinrich Schüle	Staatsministerium Baden-Württemberg	01.12.2020–31.05.2022
Institut für Automobilwirtschaft (IFA)			
Lernwerkstatt 4.0	Prof. Dr. Stefan Reindl	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg	03.01.2019–31.10.2021
Institut für Forschung und Entwicklung in den Künstlerischen Therapien (IKTn)			
Genbänke	Prof. Dr. Roman Lenz	Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg	18.05.2018–31.12.2021
Institute for International Research on Sustainable Management and Renewable Energy (ISR)			
LoSENS: Lokale nachhaltige Energiesysteme in Senegal, Teilvorhaben Capacity Building	Prof. Dr. Carsten Herbes	Bundesministerium für Forschung und Entwicklung	01.04.2019–31.03.2022

Projekttitel	Projektleitung	Mittelgeber	Projektlaufzeit
Ganzheitliche Bewertung der Integration von Power-to-Gas-Konzepten in Biogas- und Biomethananlagen – Teilvorhaben: Nachfrageforschung zu Privathaushalten und institutionellen Kunden sowie Entwicklung von Geschäftsmodellen	Prof. Dr. Carsten Herbes	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	01.01.2020–31.12.2021
Evidenzbasiertes Assessment für die Gestaltung der deutschen Energiewende - Teilvorhaben Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU)	Prof. Dr. Marc Ringel	Bundesministerium für Bildung und Forschung	01.06.2020–31.05.2023
Institut für Landschaft und Umwelt (ILU)			
Konzipierung eines Aktionsplans für die prioritären Pfade invasiver gebietsfremder Arten im Rahmen der EU-Verordnung zu invasiven Arten	Prof. Dr. Mirijam Gaertner	Bundesamt für Naturschutz	01.09.2018–05.05.2021
Modellprojekt „Reduktion der Grünpflegekosten an Straßen bei gleichzeitiger Erhöhung der biologischen Vielfalt im Straßenbegleitgrün“	Prof. Dr. Christian Küpfer	Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg	11.04.2017–31.10.2021
Freiwillige CO ₂ -Kompensation in Baden-Württemberg – Potenziale, Methodik, Standards, Dauerhaftigkeit. Teil B: Methodenentwicklung Moorschutz	Prof. Dr. Markus Röhl	Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	01.12.2020–31.12.2021
Alternative Herdenschutzmaßnahmen	Prof. Dr. Markus Röhl	Bundesamt für Naturschutz	01.01.2021–31.12.2021
Klimaschutz durch Moorschutz – nachhaltig und regional	Prof. Dr. Markus Röhl	Volksbank Schwarzwald Baar Hegau eG	01.07.2018–30.11.2020
Critical Levels und Critical Loads Baden-Württemberg 2020: Teil 2: Datengrundlagen und FFH-Analysen	Prof. Dr. Markus Röhl	Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg	01.08.2018–31.12.2021

Projekttitle	Projektleitung	Mittelgeber	Projektlaufzeit
Kontrolluntersuchung zur Entwicklung der Bestände von Liparis loeselii und zur Entwicklung der Biomasse in verschiedenen Streuwiesen	Prof. Dr. Markus Röhl	Regierungspräsidium Tübingen	01.08.2020–30.11.2021
Vorstudie für die Fortschreibung des Landschaftsprogrammes Brandenburg mit einem sachlichen Teilplan „Landschaftsbild“	Prof. Dr. Michael Roth	Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg	05.02.2020–11.09.2020
Regionalisierte Bewertung für Planungsregion Südwestthüringen einschließlich einzelfallbezogener Visualisierungen	Prof. Dr. Michael Roth	Regionale Planungsstelle Südwestthüringen	15.09.2020–15.03.2021
Hauptstudie für die Fortschreibung des Landschaftsprogrammes Brandenburg mit einem sachlichen Teilplan „Landschaftsbild“	Prof. Dr. Michael Roth	Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg	01.02.2021–31.10.2022
Neuberechnung Solarpotenzial auf Dachflächen für die Stadt Nürtingen	Prof. Dr. Michael Roth	Stadt Nürtingen	15.11.2020–18.10.2021
Institut für Stadt und Immobilie (ISI)			
Neue Stadtquartiere – Konzepte und gebaute Realität	Prof. Dr.-Ing. Robin Ganser	STADTRAUMKONZEPT GmbH	01.11.2017–30.11.2020
VertiKKA – Vertikale KlimarklärAnlage zur Steigerung der Ressourceneffizienz und Lebensqualität in urbanen Räumen	Prof. Dr.-Ing. Nicole Pfoser	Bundesministerium für Bildung und Forschung	01.04.2019–31.03.2022
STARK: Strategien und Anpassungsmaßnahmen zur Erhöhung der Resilienz gegenüber den Folgen des Klimawandels in der Kreisstadt Saarlouis	Prof. Dr.-Ing. Nicole Pfoser	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit	01.11.2020–31.10.2023

Projekttitle	Projektleitung	Mittelgeber	Projektlaufzeit
Low-Tech-Green Fassadenbegründung – Quantifizierung von Aufwand und Ertrag von begrünten Fassaden	Prof. Dr.-Ing. Nicole Pfoser	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung	01.08.2021–31.05.2023
Umweltschutz durch integrierte Planungsprozesse an der Schnittstelle von Stadt- und Infrastrukturplanung	Prof. Dr. Alfred Ruther-Mehlis	Öko-Institut e.V., Freiburg	01.07.2017–31.03.2021
Weitere Drittmittelprojekte der HfWU			
Zukunft.Gründen (ZuG) – Auf dem Weg zur Gründerhochschule für nachhaltige Entwicklung in der KMU-starken Region Neckar-Fils	Prof. Dr. Christian Arndt; Prof. Dr. Erskin Blunck	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	01.05.2020–30.04.2024
Jean Monnet Network - Cooperative, Connected and Automated Mobility: EU and Australasian Innovations (CCAMEU)	Prof. Dr. Sven Kesselring	University of South Australia	01.01.2019–31.05.2022
MobiQ - Nachhaltige Mobilität durch Sharing im Quartier	Prof. Dr. Sven Kesselring	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg	01.03.2021–29.02.2024
mFUND ITP - Intelligent Truck Parking	Prof. Dr. Wolfram Söpha	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	01.09.2017–28.02.2021
SuPrHuman: Sustainability meets Practical Studies and Humanities Double Degree Project	Prof. Dr. Iris Ramme	Bundesministerium für Bildung und Forschung	01.01.2021–31.12.2024

Beispielhafte Forschungsvorhaben

Innovative Strategien für eine ethische Wertschöpfung der Kälber aus der ökologischen Milchviehhaltung

Förderung: Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Projektleiter: Prof. Dr. Jürgen Braun

Ziel des Verbundprojekts unter Federführung der Universität Hohenheim ist die Entwicklung und Erforschung innovativer Lösungsstrategien entlang der Wertschöpfungskette für Kälber. Hierfür werden die Übernahme, Akzeptanz und Hemmnisse der Strategien im Bereich der Tierzucht und Tierhaltung für Bio-Landwirte sowie das Marktpotenzial der ethisch hergestellten Bio-Milch- und Bio-Fleischprodukte qualitativ und quantitativ bewertet. Basierend auf einem partizipativen, trans- und interdisziplinären Ansatz soll ein Beitrag zur landwirtschaftlichen und gesellschaftlichen Transformation und somit zu einer Stärkung des ökologischen Landbaus in Baden-Württemberg und darüber hinaus geleistet werden.

Evidenzbasiertes Assessment für die Gestaltung der deutschen Energiewende

Förderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Projektleiter: Prof. Dr. Marc Ringel

Ziel des Verbundvorhabens mit vielen weiteren Hochschulen und Forschungseinrichtungen ist es, durch ein evidenzbasiertes Assessment Entscheidungsträger:innen eine verbesserte wissenschaftliche Grundlage zur Gestaltung der deutschen Energiewende zu schaffen. Dabei werden Defizite in der derzeitigen institutionellen Struktur in Deutschland und Europa analysiert, internationale Erfahrungen mit unterschiedlichen institutionellen Konfigurationen vergleichend ausgewertet und damit die Debatte um alternative institutionelle Reformoptionen in Deutschland und Europa vorangetrieben. Aufgabe der HfWU ist dabei unter anderem, eine Analyse der Rahmenbedingungen und Beratungsangebote für den Abruf von öffentlicher Förderung zu erstellen, die Übertragbarkeit dieser Rahmenbedingungen auf den Finanzsektor zu untersuchen sowie eine Ableitung eines Policy-Designs für einen optimierten Instrumentenmix zur unabhängigen Vermittlung „grüner“ Finanzoptionen durchzuführen.

MobiQ - Nachhaltige Mobilität durch Sharing im Quartier

Förderung: Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Projektleiter: Prof. Dr. Sven Kesselring

Ziel des Projekts ist es, anhand eines zivilgesellschaftlichen und nicht-kommerziellen Ansatzes, die sozialen und ökologischen Herausforderungen bezüglich der Nutzung unterschiedlicher Mobilitätsformen zu adressieren und damit die Ziele des Strategiedialogs Automobilwirtschaft in Baden-Württemberg (SDA) zu unterstützen. Dazu sollen in drei Reallaboren, in Geislingen, Stuttgart Zuffenhausen-Rot und Waldburg, mit Methoden des Ko-Design und der Ko-Kreation zusammen mit den Bewohnern der Quartiere soziale Innovationen zur Mobilität im suburbanen und ländlichen Raum erarbeitet werden. Das Projekt wird in Kooperation mit der Hochschule für Technik Stuttgart durchgeführt.

Erneut für BW-Car qualifiziert

BW-Car verlängert Mitgliedschaft von Prof. Dr. Carsten Herbes und Prof. Dr. Michael Roth.

Prof. Dr. Carsten Herbes und Prof. Dr. Michael Roth von der HfWU sind weiterhin Mitglied im Baden-Württemberg Center of Applied Research (BW-CAR). Der Forschungsverbund hat die bestehende Mitgliedschaft der beiden Professoren um weitere fünf Jahre verlängert. BW-CAR ist ein hochschulübergreifendes Netzwerk von Professor:innen an Hochschu-

len für Angewandte Wissenschaften (HAW) in Baden-Württemberg, die sich im Bereich der Forschung besonders engagieren. Ziel der Einrichtung ist, die Forschung an HAWen und den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern. Die Hürden für die Mitgliedschaft sind hoch: Mitglied in BW-CAR können nur Professor:innen werden, die regelmäßig Forschungsmittel einwerben, über

eine eigene Forschungsinfrastruktur verfügen, in der internationalen Wissenschaftsgemeinschaft publizieren und Promotionen in einem fachlich breiten Kollegium betreuen. Von den rund 3.200 HAW-Professor:innen sind 122 derzeit Mitglied in BW-CAR. Eine glanzvolle Auszeichnung für Herbes und Roth, zu der die Hochschule herzlich gratuliert!

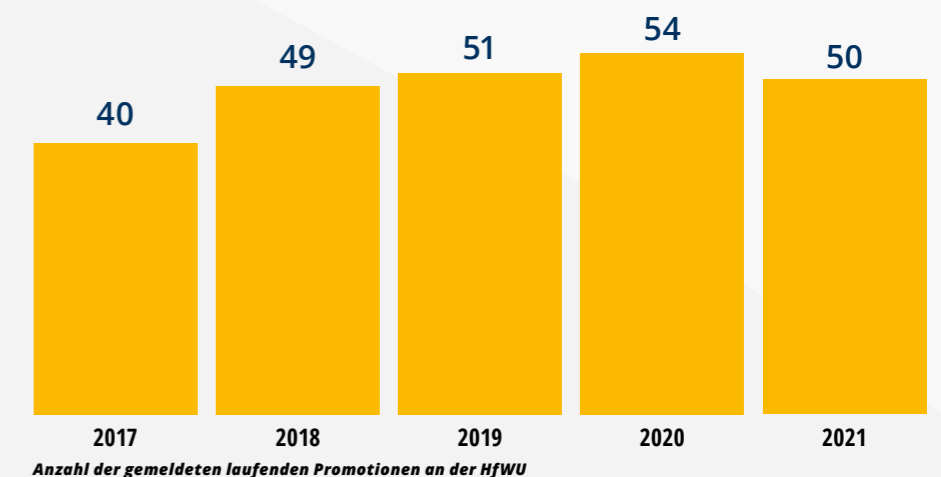
Doktorandenkolloquium

Prof. Dr. Barbara Kreis-Engelhardt und Prof. Dr.-Ing. Alexander Peringer organisieren einen fruchtbaren Austausch mit Doktorand:innen.

Das Doktorandenkolloquium als vernetzende, fachspezifisch übergreifende Plattform ist an der HfWU schon seit einigen Jahren Tradition. Übernommen wurde es 2020 von Prof. Dr. Barbara Kreis-Engelhardt und Prof. Dr.-Ing. Alexander Peringer. Im Januar 2021 fand es das erste Mal halbtägig im digitalen Format mit 13 neuen und bereits erfahrenen Doktorand:innen statt. In dem Workshop standen die Vernetzung der Doktorand:innen untereinander, das Vorstellen von fachspezifischen Promotionsthemen und Informationen zu den Rahmenbedingungen für die Promotion im Vordergrund. Kreis-Engelhardt und Peringer gaben Impulse zur Diskussion von „agiler Zusammenarbeit in der Promotion“, „statistischen Auswertungen“, „Publikationsstrategien“

sowie „internationaler Vernetzung“. Die Doktorand:innen stellten ihre Dissertationsthemen anhand von Postern vor und diskutieren sie im Plenum. Aufgrund der positiven Resonanz wurde das Angebot erweitert und im Juli 2021 eine weitere ergänzende Vernetzungs- und Vertiefungsmöglichkeit für

Doktorand:innen online angeboten. Um die Doktorand:innen der HfWU in Zukunft noch engmaschiger begleiten zu können, ist eine weitere Intensivierung der Doktorandenbegleitung angedacht. Derzeit werden 50 Doktorand:innen an der HfWU betreut.



Abschlussveranstaltung des Promotionskollegs „mobil.LAB“ der HfWU und der TU München

Prof. Dr. Sven Kesselring leitete von 2016 bis 2021 das Promotionskolleg „mobil.LAB“ im Team mit seinem Kollegen von der TU München.

„Der Austausch im Kolleg und zwischen den Hochschulen war für uns alle ein Gewinn und hat die Forschung vorangebracht“, blickt Prof. Dr. Sven Kesselring zurück. Er stand fast fünf Jahre lang mit Prof. Dr.-Ing. Gebhard Wulfhorst von der Technischen Universität München (TUM) dem Promotionskolleg mobil.LAB vor. Das Promotionskolleg „Nachhaltige Mobilität in Metropolregionen“ wurde von der Hans-Böckler-Stiftung gefördert und

von der HfWU und der TU München zusammen beantragt und durchgeführt. Es umfasste eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe von insgesamt 14 Nachwuchswissenschaftler:innen, wovon fünf assoziiert waren. Die Beschäftigung mit den Metropolregionen München und Stuttgart und das Themenfeld „Nachhaltige Mobilität“ verband die Arbeiten im Kolleg eng miteinander. In der Förderzeit des Kollegs konnten bisher sechs Disser-

tationen abgeschlossen werden. Mit einer Online-Tagung am 21. April 2021 zum Thema „Transformation der Mobilitätsindustrie in Baden-Württemberg und Bayern“ feierte das Kolleg diesen Erfolg. Mit dem Ende von mobil.LAB besteht aktuell kein Promotionskolleg mehr an der HfWU.

Digital Business Institute gegründet

Prof. Stefan Detscher leitet ein neues An-Institut der Hochschule.

Zum Jahreswechsel 2020/21 wurde das Digital Business Institute (DBI) als An-Institut an der HfWU etabliert. Das DBI betreibt angewandte Forschung mit hohem Praxisbezug in den Bereichen digitale Geschäftsmodelle, digitales Management sowie Digital Marketing & Sales. Insbesondere betreut es inhaltlich und forschungsseitig das berufsbegleitende Digital-MBA- und Studienprogramm an der HfWU mit zwei MBA- und sieben Diploma-Fach-

richtungen sowie 17 Zertifikatskursen. Direktor des Digital Business Institute ist Prof. Dr. Stefan Detscher, der das Digital-Studienprogramm seit 2018 leitet und selbst über langjährige Führungserfahrung in sowie als Gründer von Digitalunternehmen verfügt. „Ich freue mich sehr, dass die An-Instituts-Kooperation mit der HfWU möglich ist. Dadurch können wir unsere Forschungs- und Transferaktivitäten noch besser vorantreiben und die Erkennt-

nisse daraus durchs Digital-MBA- und Studienprogramm an Unternehmen und deren Mitarbeitende weitergeben, wodurch wir insbesondere hier in der Region einen Beitrag zur digitalen Transformation der Wirtschaft leisten“, erläutert Detscher. Die HfWU verfügt mit dem neuen An-Institut insgesamt über acht An-Institute.

Baubeginn der Zukunftswerkstatt 4.0

Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut und hochrangige Branchenvertreter eröffneten den Baubeginn der Zukunftswerkstatt 4.0.

Die Zukunftswerkstatt 4.0 richtet sich an die Unternehmen des Kfz-Gewerbes und wurde im Rahmen des „Strategiedialogs Automobilwirtschaft Baden-Württemberg“ auf den Weg gebracht. Ziel der Zukunftswerkstatt ist es, die Branchenakteure entlang der Kundenprozesse mit Technologien und Systemen von morgen zu konfrontieren. Am 26. Mai 2021 erfolgte der Spatenstich des Gebäudes durch Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut mit Vertretern der Gesellschafter HfWU, der Deutsche Automobil Treuhand (DAT) und des Instituts für Automobilwirtschaft (IfA) sowie mit strategischen Partnern. Die Zukunftswerkstatt zieht in ein Gebäude in Esslingen, in dem auf rund 450

Quadratmetern ein Innovationsschaufenster, ein Versuchslabor und ein Schulungszentrum für das Kfz-Gewerbe mit zwei voll ausgestatteten Werkstattarbeitsplätzen, einem Showroom-Bereich sowie Seminarräumen entstehen sollen. Entlang der Customer Journeys in den Sales- und Aftersales-Bereichen können sich dann Unternehmen des Kfz-Gewerbes über innovative Technologien informieren und diese praxisnah erproben. Die Fertigstellung

und Eröffnung der Zukunftswerkstatt 4.0 sind für den 15. November 2021 geplant.



Startschuss zum Baubeginn der Zukunftswerkstatt.

IfA-Kongress 2020

Vertreter:innen der Automobilwirtschaft diskutierten beim IfA-Branchengipfel aktuelle Chancen und Herausforderungen ihrer Branche.

Der Branchengipfel des Instituts für Automobilwirtschaft (IfA) fand am 13. und 14. Oktober 2020 unter besonderen Bedingungen statt: Aufgrund der Coronapandemie konnten nur 160 Personen vor Ort teilnehmen. 600



Diskussionsrunde beim IfA-Kongress.

weitere Gäste nahmen online über die mobile Tagungsapp am Kongress teil. Der IfA-Branchengipfel stand dabei ganz im Zeichen der Bewältigung der Coronakrise mit geeigneten Strategien. Gerade die Keynotes des Daimler-Chefs Ola Källenius sowie des Porsche-Chefs Oliver Blume erörterten, in welcher Hinsicht automobiler Luxus und eine umweltverträgliche Mobilität keine Widersprüche sein müssen. Auch Opel-Entwicklungschef Marcus Lott und Ministerpräsident Winfried

Kretschmann kündigten an, sich mit künftigen Schwerpunkten der Neuausrichtung zu beschäftigen. Trotz der gebotenen Einschränkungen war auch dieser Branchengipfel hochkarätig besetzt. „Der diesjährige IfA Branchengipfel war wohl der thematisch anspruchsvollste Kongress unseres Instituts während der letzten 25 Jahre. Aber wir freuen uns sehr, dass wir so viel Zulauf hatten und wir die Veranstaltung durchführen konnten“, so IfA-Chef Prof. Dr. Stefan Reindl.

Geislinger Zukunftsforum

„Wie wird sich unsere Kommunikation verändern?“ – das war die Leitfrage des vergangenen Geislinger Zukunftsforums.

Die Coronapandemie führte täglich vor Augen, wie Kommunikation gelingt, misslingt oder missbraucht wird. Gleichzeitig zeigt sich, wie sich Kommunikation in Krisen verändert und anderen Regeln folgt. Aus aktuellem Anlass setzte sich das Geislinger Zukunftsforum deshalb mit der Frage „Wie wird sich unsere Kommunikation verändern?“ auseinander. Das Geislinger Zukunftsforum ist eine Veranstaltung des HfWU-Studiengangs Wirtschaftsrecht und des Studienprogrammes Zukunftstrends & Nachhaltiges Management. Es findet jedes Jahr im November statt. Unterstützer sind die Stadt Geislingen und das Geislin-

ger Innovations- und Startup Center G-INNO. Beim vergangenen Zukunftsforum traten etwa der Bundestagsabgeordnete und ehemaliger Lufthansamanager Dr. h.c. Thomas Sattelberger, die Journalistin Manuela Feyder sowie der Marketing Leiter Sven Kaun-Federle als Redner auf. Zentrale Themen der Veranstaltung waren Homeoffice als Arbeitsform zur Umsetzung von New Work, das Zusammenspiel von Vertrauen und Kommunikation sowie die gesellschaftliche Wirkung von „Fake-News“. Die teilnehmenden HfWU-Professor:innen Dr. Anka Reich, Dr. Barbara Kreis-Engelhardt und Dr. Klaus Gourgé waren sich einig, dass



Diskussionsrunde beim IfA-Kongress.

die Art, wie wir künftig kommunizieren, erheblich von Bildung und Medien- und Digitalkompetenz bestimmt wird und hier vor allem der Qualität in den Bildungssystemen eine hohe Verantwortung zukommt, die es in Zukunft neu zu gestalten und auf die Bedürfnisse der jeweiligen Teilnehmer:innen auszurichten gilt.

„Techniktage Pferd“

Die HfWU ist wissenschaftlicher Partner bei den „Techniktagen Pferd“.

Im Oktober 2020 fanden die ersten „Techniktage Pferd“ in Baden-Württemberg statt, die eine Mischung aus Fachtagung und Messe boten. Die „Techniktage Pferd“ waren eine gemeinsame Veranstaltung des Profimagazins „Pferdebetrieb“, der DEULA Baden-Württemberg in Kirchheim (Teck) und des HfWU-Studiengangs Pferdewirtschaft, namentlich Prof. Dr. Dirk Winter. Ziel der Veranstaltung war es, den Besucher:innen Produk-

te, Dienstleistungen und Services in Theorie und Praxis vorzuführen, die das Tierwohl und die Wirtschaftlichkeit von Pferdebetrieben verbessern. So boten die Techniktage Pferd neben Technik- und Maschinenvorfürungen auch die Möglichkeit, die Angebote gleich vor Ort auszuprobieren und sich mit Fachleuten auszutauschen. Mit Sensoren gesteuerte und automatisierte Fütterung, Entmistung und Gesundheitsüberwachung, das

Ganze digital vernetzt – so könnte die Pferdehaltung von morgen aussehen. Das Potenzial ist vorhanden: Nach Angaben von BWAgrar gibt es in Baden-Württemberg 6.000 Betriebe, die Pferde halten, 25.000 Menschen beschäftigen und jährlich rund 1,5 Milliarden Euro erwirtschaften.

Interdisziplinäres Projektseminar zur Schwäbischen Alb

Studierende der Ökonomie und aus dem Naturschutz arbeiten an Konzepten für naturnahe Erholungsreisen auf der Schwäbischen Alb.

50 Studierende der Studiengänge Landschaftsplanung und Naturschutz und Gesundheits- und Tourismusmanagement entwickelten im Sommersemester 2021 nachhaltige Konzepte für naturnahe Erholungsreisen auf der Schwäbischen Alb. Dabei ging es um die Natur- und Landschaftsqualität der Region, aber auch um die wirtschaftlichen Voraussetzungen und Potenziale des „Albtourismus“. Aus den verschiedenen Fachaspekten entwickeln die Studierenden gemeinsam gesundheitstouristische Konzepte und digitale Vermarktungsmodelle. Die Studierenden besuchten dabei die Hopfenburg sowie das ehemalige Alte Lager und benachbarte Naturschutzgebiete bei Münsingen. Sie befassten sich mit Erzeugern wie Albgold, mit einer Albbüffelfarm, mit Metzgereien,

Schäferereien, Bäckereien und gastronomischen Betrieben. Prof. Dr. Horst Blumenstock, Prof. Dr. Roman Lenz, Prof. Dr. Markus Röhl, Prof. Dr. Steffen Scheuer und Prof. Dr. med. Barbara Wild verantworteten das Projekt. Die

Vorschläge der Studierenden werden mit den Vermarktungskonzepten des Biosphärenreservats abgestimmt und sollen in die nachhaltige Tourismuskonzeption des Landes Baden-Württemberg integriert werden.



Studierenden auf der Hopfenburg auf der Schwäbischen Alb.

Ein Studierdeck in der Braike

Studierende der Landschaftsarchitektur errichten ein Studierdeck.

Die Nürtinger nennen ihn ihren „Garten Eden“, den Lehr- und Versuchsgarten der HfWU in der Braike. Dieser hat jetzt ein Studierdeck, das die



Studierende beim Bauen des Studierdecks.

Gartenbesucher zum Verweilen einlädt. Errichtet haben das Holzbauwerk am Teich 16 Studierende der Landschaftsarchitektur im Rahmen eines Praxisseminars unter Leitung von Prof. Sigurd Henne. Das direkt am Teich gelegene Konstrukt aus Holz ist 30 Quadratmeter groß. Es bietet den Studierenden und den Gartenbesuchern Arbeitsplätze unter freiem Himmel, Beobachtungsmöglichkeiten am Teich und Möglichkeiten zum Entspannen. Die Studierenden erstellten Entwürfe, Werk-, Ablauf- und Zeitpläne und ar-

beiteten bei der Planung sowie bei der Umsetzung vor Ort mit. Die Gerhard Jetter GmbH Neckarhausen begleitete das Projekt fachlich und unterstützte mit den notwendigen Maschinen und Geräten. Finanziert wurde das Projekt vom Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg (GaLaBau). Das Material für das Studierdeck, Douglasienholz, bezahlte die Verfasste Studierendenschaft der HfWU.

Fertigstellung der Future.Box

Das Projekt „Zukunft.Gründen“ richtet eine Future.Box ein.

Seit Mai 2021 ist sie nun da – die Future.Box! So wird der neue Coworking Space genannt, den das Projekt

„Zukunft.Gründen“ in ihren Räumlichkeiten im CI 8 in der Hechinger Str. 12 in Nürtingen eingerichtet hat. Die

Future.Box ist ein offen gestalteter Raum, der Arbeitsplätze zum gemeinsamen Arbeiten und zum Austauschen bietet. Hier können Gründer:innen beraten werden, Inspiration erhalten, aber auch kreativ und konzentriert ihre Ideen vorantreiben. Die Future.Box ist mit einer eigenen, vom Hochschulbund finanzierten Küche und einer Sitzgelegenheit ausgestattet. Die Mitarbeiter:innen des Projekts freuen sich und können es kaum erwarten, dort mit Gründungsinteressierten und Gründer:innen an innovativen, nachhaltigen Lösungen zu arbeiten.



Die Future.Box im CI 8 in der Hechinger Str. 12 in Nürtingen.

Exist-Förderung an der Hochschule

Zwei Absolventen der Hochschule möchten zusammen mit einem Partner ein Unternehmen zum Verkauf regionaler und lokaler Lebensmittel in Supermärkten gründen.

Finn Seidel, Thomas Schuwald und Marius Mohr haben es geschafft: Ihr Antrag auf ein Exist-Gründerstipendium wurde im Juni 2021 bewilligt. Dieses Stipendium fördert wissenschaftsbasierte Gründung mit hohem Innovationsgrad. Es beinhaltet ein Jahr Förderung des Lebensunterhalts sowie Coaching- und Sachmittel, um die Idee weiterzuentwickeln und marktfähig zu machen. Seidel und Schuwald studierten beide Organisa-

tionsdesign an der HfWU und möchten sich gemeinsam mit Mohr mit ihrem Gründungsprojekt „Farmers & Friends“ selbstständig machen. Dabei werden sie von CONTACT-AS e.V. begleitet. „Farmers & Friends“ möchten die Vermarktung von regional bzw. lokal erzeugten Lebensmitteln vorantreiben und für den Supermarkt erschließen. Dazu möchten sie sämtliche Geschäftsprozesse zentralisieren, mit Hilfe einer Vermarktungsplattform

verbinden und die Erzeugnisse unter einer Visionsmarke bündeln. „Farmers & Friends“ arbeiten im Forschungszentrum in der Sigmaringer Straße und profitieren von der Nähe der Future.Box des Projektes Zukunft.Gründen. Sie hoffen, durch Digitalisierung und den Verzicht auf übliche Prozessschritte in der Logistik im Verlauf des Förderjahres flächendeckend Lokalität direkt vom Acker ins Supermarktregal bringen zu können.

Online-Tagung zur „Zukunft des Ökolandbaus“

Vier Bildungseinrichtungen diskutieren aktuelle Fragen des Ökologischen Landbaus.

Klimawandel, Biodiversitätsverlust, neue Konsumgewohnheiten – wie soll es mit dem Ökologischen Landbau weitergehen? Über 300 Studierende und Expert:innen diskutierten Anfang Mai 2021 in einer Online-Konferenz genau diese Fragen. Die Veranstaltung, die unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz stand, fand im Verbund zwischen vier verschiedenen Bildungseinrichtungen statt: der Universität Hohenheim in Stuttgart, der Fachschulklasse für Ökologischen Landbau Emmendingen, der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Heilbronn und natürlich der HfWU. In die Veranstaltung führte unter anderem Prof. Dr. Maria Müller-Lindenlauf von der HfWU ein. Ziel der Veranstaltung war es, unterschiedliche Sichtweisen

zu Entwicklungsperspektiven in kurzen Pitches auszutauschen sowie Antworten von Expert:innen erhalten. So konnten neue Ideen mit der Expertise von Fachleuten zusammengebracht werden. Außerdem entwarfen die Teilnehmer:innen in sechs Breakout-Sessions Zukunftsvisionen. Die Ver-

anstaltung war ein großer Erfolg und bot eine hervorragende Gelegenheit, sich mit der Zukunft des Ökolandbaus auseinanderzusetzen, neue Positionen kennenzulernen und zu netzwerken.



Homepage der Tagung zur „Zukunft des Ökolandbaus“.

„Tag der Finanzen“

Vortrag beim „Tag der Finanzen“ zeigt Nutzen der Risikoforschung für Unternehmen auf.

Am 16. Dezember 2020 fand der „17. Tag der Finanzen“ statt, der diesmal digital durchgeführt werden musste. Den „Tag der Finanzen“ organisierte die International School of Finance (ISF), das gemeinsame Dach aller Studiengänge, Forschungsinstitute und aller Studierenden- und Alumni-Aktivitäten der Hochschule im Finance-Bereich, zusammen mit dem Effek-

ten-Parkett e.V., einer studentischen Initiative. Gastredner war diesmal Prof. Dr. Werner Gleißner. Er lehrt an der Technischen Universität Dresden und ist Vorstand der FutureValue Group AG. Thema seines Vortrags war „Die Corona-Krise – Die Analyse von Extremrisiken und die Simulation von Krisenauswirkungen“. Gleißner erläuterte Methoden für die Analyse der

Auswirkungen von sogenannten Extremrisiken, die Unternehmen in ihrem Bestand bedrohen und Wirtschaftskrisen auslösen können. Er empfahl ein professionelles Risikomanagement gegen Risikoblindheit. Bei einem professionellen Risikomanagement gehe es darum, „dass die Risikomenge einem adäquaten Ertrag gegenübersteht“, so Gleißner.

Studium generale widmet sich aktuellen Fragen

Von Energiewende über philosophische Fragen bis hin zu Mitmachaktionen – das Studium generale bot im vergangenen Jahr ein breites Programm.

In den öffentlichen Ringvorlesungen des Studium generale erörterten die Referent:innen zahlreiche Aspekte der Nachhaltigen Entwicklung, sogar in philosophischer Perspektive. Während die Veranstaltungen im Wintersemester unter dem Thema „Systemwandel unabdingbar: Politische, ökologische und wirtschaftliche Auswirkungen der Corona-Pandemie“ standen, waren die Veranstaltungen im Sommersemester mit „Think globally, act locally

– ein Marktplatz fürs Engagement: Projekte und Ideen für eine gelingende Zukunft“ überschrieben. Hierzu gehörten Veranstaltungen im Rahmen eines sogenannten „Marktplatzes für Engagement“, bei denen sich die Teilnehmer:innen einbringen konnten. Highlights des Programms waren eine Diskussionsrunde mit dem Nürtinger Oberbürgermeister und dem Geschäftsführer der Stadtwerke Nürtingen, ein Nachhaltigkeitsfest, bei dem

sich Initiativen an eigenen Ständen vorstellten, sowie ein Barcamp zur Energiewende, das das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg veranstaltete. Abgesehen vom Barcamp und dem hybriden Nachhaltigkeitsfest mussten alle Veranstaltungen digital durchgeführt werden, stießen aber insgesamt auf sehr große Resonanz.

Nachhaltigkeits-Expo

Studierende organisieren interaktives Format zur Nachhaltigen Entwicklung.

Unter dem Motto „Nachhaltig vernetzt – denken, handeln, fühlen“ fand am 24. Juni 2021 an der HfWU erstmals eine „Nachhaltigkeits-Expo“, die NEXPO statt, die von den Studierenden Samira Böhmisch, Johannes Brielmann, Luisa Höhn, Janosch Ludwig und Ivana Tokic konzipiert und organisiert wurde. Die NEXPO führte die Ringvorlesung „Nachhaltige Entwicklung“ weiter, die die Studierenden zuvor besucht hatten. Sie entwickelten unter Begleitung der HfWU-Initiative „Projektorientierte Hochschullehre im Nachhaltigkeitskontext“ (PHOENIX) in einem zweitägigen Seminar das NEXPO-Konzept. Zu der virtuell durchgeführten und sehr

interaktiven Veranstaltung waren alle Hochschulangehörige eingeladen. Für große Abwechslung sorgten die verschiedenen Programmpunkte wie die Arbeit in Kleingruppen, ein Quiz oder der Austausch über Lebensmittelsünden. „Es ist ein völlig neues, interaktives Format des Lernens. Diese Art und Weise des Lernens kann einen Wegweiser für die HfWU darstel-

len“, hoffen die fünf NEXPO-Macher:innen. Das Format bietet sich prinzipiell für alle Fachrichtungen an, um einen interdisziplinären und spielerischen Austausch zu schaffen.



Austausch über Lebensmittelsünden bei der NEXPO.

Nachhaltigkeitsfest

Das Nachhaltigkeitsfest bot eine gute Gelegenheit zum Austausch und zum Netzwerken.

Das „Nachhaltigkeitsfest“, das am 9. Juni 2021 im Rahmen des Studium generale stattfand, stellte Projekte und Ideen für eine gelingende Zukunft vor. Zum Programm des hybriden Mitmachfests gehörten Informationsstände, Gelegenheiten zum Netzwerken und Einführungen der Referent:innen. Die Leitvorträge hielten Prof. Dr. Erskin Blunck und Prof. Dr. Christian Arndt vom Zentrum für Nachhaltige Entwicklung (ZNE) sowie Tamara Fischer, die Klimaschutzmanagerin der Stadt Nürtingen. Außerdem stellten lokale Initiativen ihre Ideen und Projekte vor: CARS Student Consulting, Trans4mation, Fridays for Future Nürtingen, das

Genbänkle, Gutes Morgen zusammen, Jugend Bewegt Nürtingen, Glas & Beutel – Unverpackt Nürtingen, Ecosential, die Studierendeninitiative StuNa, die Initiative für Wohnungstausch gegen

Hausgeld und die Stiftung Ökowitz Nürtingen. Das Nachhaltigkeitsfest war sehr interaktiv und zugleich der Startschuss für die Future.Box.



Prof. Dr. Erskin Blunck, Prof. Dr. Christian Arndt und Tamara Fischer (v.l.n.r.) beim Nachhaltigkeitsfest.

Digitales Barcamp zur Energiewende

Mitmach-Konferenz diskutiert Ideen für die Energiewende.

Das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg veranstaltete am 26. Juni 2021 in Kooperation mit dem Zentrum für Nachhaltige Entwicklung (ZNE) der Hochschule und dem Klimaschutzmanagement der Stadt Nürtingen ein digitales Barcamp. Das Barcamp stand unter dem Thema „Ideen, Engagement und soziale Innovationen für die Energiewende vor Ort“ und wurde von Dr. Franz Ecker von der SmartGridsBW Projekt-Management GmbH moderiert. Rund 20 Personen nahmen an der Veranstaltung teil. Ein Barcamp ist eine offene Mitmach-

Konferenz ohne Referenten, bei der die Teilnehmer:innen selbst zu Beginn die Inhalte der jeweiligen Sessions festlegen. Ziel der Veranstaltung war es, Möglichkeiten zum Engagement für die Energiewende vor Ort aufzuzeigen und die Akteure der Energiewende mit interessierten Bürger:innen zusammenzubringen. Im August stellten die Teilnehmer:innen und Organisator:innen des Workshops die Ergebnisse auf dem Nürtinger „Stadtbalkon“ anhand von Schautafeln vor, um diese weiter in die Öffentlichkeit zu tragen und erneut Gelegenheit zum Austausch zu geben.

Mario Nicolliello war im Wintersemester Gastprofessor an der HfWU

Der Wirtschaftswissenschaftler von der Universität Pisa hatte im Wintersemester eine von der Bildungsstiftung der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen finanzierte Gastprofessur inne.

Auch unter Coronabedingungen lassen sich die einzigartigen Erfahrungen eines akademischen Auslandsaufenthalts machen. Das stellte Prof. Dr. Mario Nicolliello von der Universität Pisa unter Beweis. Nicolliello, dessen Spezialgebiet das Rechnungswesen und Jahresabschlüsse sind, unterrichtete vorwiegend im Bachelorstudiengang International Finance und im Masterstudiengang International Management. Alle Vorlesungen und Seminare fanden online statt. Das tat dem internationalen Flair der Lehrveranstaltungen von Nicolliello keinen Abbruch.

„In meinen Kursen sitzen Studierende aus 13 verschiedenen Ländern. Dieser immense, intensive Austausch ist eine wunderbare Erfahrung“, schwärmte der Wissenschaftler. Im Rahmen einer „Visiting Professorship“ finanziert die Bildungsstiftung der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen gewöhnlich jedes Jahr mehreren internationalen Gastwissenschaftler:innen einen Aufenthalt an der HfWU. Nicolliello war pandemiebedingt im vergangenen Jahr der einzige, der im Rahmen des Programms an die HfWU kam.



Prof. Dr. Mario Nicolliello.

Gastwissenschaftler aus Nigeria

Yoruba-Experte Joseph Adedeji lehrt an der HfWU

Im Sommersemester 2021 und im Wintersemester 2021/22 lehrt der nigerianische Professor Joseph Adedeji im Studiengang International Master of Landscape Architecture (IMLA) an der HfWU. Adedeji ist Experte für die Kultur der Yoruba, eine naturverbundene Ethnie Westafrikas. Mit Landschaftskonzepten aus einem anderen Kulturkreis erweitert Adedeji das Lehrangebot und bringt seine afrikanische Perspektive ein. Das Georg Forster Forschungsstipendium der Alexander von Humboldt Stiftung ermöglicht den

Aufenthalt. Betreut wird Adedeji an der HfWU von Prof. Dr. Roman Lenz. Zu Adedejis Forschungsschwerpunkten gehört die Frage, welche Bedeutungen Landschaften zugeschrieben werden und wie diese Zuschreibungen insbesondere in der Yoruba-Kultur zustande kommen. Der HfWU-Studiengang IMLA wird traditionell von vielen internationalen Studierenden belegt. Zum kulturellen Brückenschlagen wird es so sicherlich für Adedeji während seines Aufenthalts an der HfWU viele Gelegenheiten geben.



Prof. Dr. Joseph Adedeji.

International Week

Die International Week fand 2020 virtuell statt.

35 Partnerhochschulen aus mehr als 20 Ländern, fast hundert Lehrende, hunderte Studierende als Zuhörer und Vortragende, fast genauso viele Präsentationen, eine live Student Night – das alles bot die International Week an der HfWU. Möglich machte diesen Vorstoß das virtuelle Format. „Unser virtuelles Experiment ist mit einer überwältigenden Resonanz über die Bühne gegangen“, blickt Prof. Dr. Iris Ramme, die Direktorin für Internationale Hochschulangelegenheiten an der HfWU, auf die digitale Mammutveranstaltung zurück. Insgesamt war das Programm viel umfangreicher als bei der herkömmlichen analogen

Ausgabe. Vorgeschaltet hatte das International Office einen „Nuertingen-Geislingen-University“-Tag, in dessen Rahmen die Hochschule via Livestream den Partnern ihre Angebote für Studierende und Lehrende aus dem Ausland vorstellte. Neu im Programm der International Week waren die Vorstellung von Forschungsprojekten sowie eine Student Night, die einen Erfahrungsaustausch unter Studierenden bot. Zudem gab es eine virtuelle Campustour. Und zu guter Letzt wurde ein Best-of-Video über dieses geglückte virtuelle Experiment produziert.

DAAD-Förderung für internationales Projekt mit Doppelabschlüssen

Nachhaltigkeitsthemen an der HfWU treffen auf geisteswissenschaftliche Aspekte im Ausland.

Mit knapp einer Million Euro fördert der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) ein von der HfWU initiiertes Modellprojekt mit Partneruniversitäten in Mexiko, Korea, Italien und den USA. Im Rahmen des Projektes erwerben Studierende neben dem Abschluss der HfWU auch den der jeweiligen ausländischen Universität. Das Projekt trägt den Namen SuPrHuman (Sustainability meets Practical Studies and Humanities

Double Degree Project) und ist auf vier Jahre angelegt. Die HfWU bringt ihre vielfältige Expertise im Themenfeld Nachhaltigkeit und Praxisorientierung ein. Im Gegenzug erweitern die internationalen Universitäten das Curriculum um geisteswissenschaftliche Aspekte. Der DAAD fördert das Modellprojekt der HfWU über das Programm HAW International. Es richtet sich ausschließlich an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften. Mehr

als ein Drittel der Fördersumme fließt an die Studierenden, die ein großzügiges Stipendium für ihren Auslandsaufenthalt erhalten. Die HfWU erhält die Förderung auch deshalb, da sie mit Hilfe der Bildungsstiftung der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen für den Landkreis Esslingen ein sehr erfolgreiches Gastdozent:innenprogramm durchführt und somit schon im Vorfeld intensive Kontakte zu den Partnerhochschulen bestanden.

Gebührenfreie Studienplätze in Mexiko

HfWU schließt Vereinbarung mit renommierter Tecnológico de Monterrey-Universität in Mexiko.

Die HfWU schloss mit der Tecnológico de Monterrey-Universität, eine der größten privaten und renommiertesten Universitäten Mexikos, eine Vereinbarung, die gegenseitig gebührenfreie Studienplätze sichert: Entweder können fünf Studierende ein ganzes Jahr oder zehn Studierende jeweils ein Semester in Mexiko verbringen. „Mexiko ist bei unseren Studierenden sehr beliebt. Wir werden keine

Mühe haben, diese Studienplätze zu belegen“, freut sich Jutta Schnell, die Leiterin des International Office an der HfWU. Nachdem beide Hochschulen viele Jahre im Rahmen eines Landesprogramms zwischen Baden-Württemberg und der Tec de Monterrey verbunden waren, ist es nun gelungen, einen langfristigen, bilateralen Vertrag abzuschließen.



Die Tecnológico de Monterrey-Universität in Mexiko.

Drei neue Partnerhochschulen für die HfWU

Die HfWU unterzeichnete Kooperationsvereinbarungen mit einer Universität in den USA und zwei Universitäten in Südamerika.

Mit rund hundert Hochschulen weltweit pflegt die HfWU bereits Partnerschaften. Mit der Stockton University in den USA, mit der Universidad Austral Argentinien und der Universidad de Montevideo in Uruguay sind jetzt drei weitere hinzugekommen.

Die Stockton University ist an der Ostküste der USA gelegen, hat einen Schwerpunkt im Bereich Wirtschaftswissenschaften und wird vom World Report unter die zehn besten regionalen Universitäten platziert. Die Universidad Austral in der argentinische

Hauptstadt Buenos Aires hat etwa die Größe der HfWU und ein sehr breitgefächertes Studienangebot. Die Universidad de Montevideo schließlich gehört zu den Pionieren in den Fächern Wirtschafts- und internationales Recht. Die drei neuen Partnerhochschulen ergänzen das internationale Netzwerk der HfWU und eröffnen Studierenden und Lehrenden aller beteiligten Partner ab sofort neue Möglichkeiten des Austauschs.

DAAD-Preis an Studierende aus Kolumbien

Nubia Angélica Arévalo Arandia erhält den DAAD-Preis.

HfWU-Rektor Prof. Dr. Andreas Frey verlieh 2020 den Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) an Nubia Angélica Arévalo Arandia, eine aus Kolumbien stammende Studierende. Arévalo Arandia studierte an der HfWU im Doppelstudium sowohl International Finance als auch International Management. „Frau Arévalo Arandia hat sich in ihrem Studium durch überdurchschnittliches Engagement, fundierte Fachbeiträge und ein großes Interesse an extracurricularen Themen ausgezeichnet“, begründet Prof. Dr. Erskin Blunck, Studiendekan International Management, die Vergabe des DAAD-Preises an die Kolumbianerin. Sozial engagiert sie sich in einer katholischen Gemeinde und unterstützt dort Aktivitäten, um bedürftigen Menschen in Lateinamerika zu helfen.



Prof. Dr. Andreas Frey und die Preisträgerin Nubia Angélica Arévalo Arandia.

1.592 Studienanfängerplätze

407 Lehrbeauftragte 130 Professor:innen

170 Weiterbildungsveranstaltungen mit 2.572 Teilnehmer:innen

1.194 Absolvent:innen 316 Mitarbeiter

45 Incomer 124 Outgoer

über 100 Partnerhochschulen im Ausland

5.479 Studierende²

8.823 Bewerber:innen¹

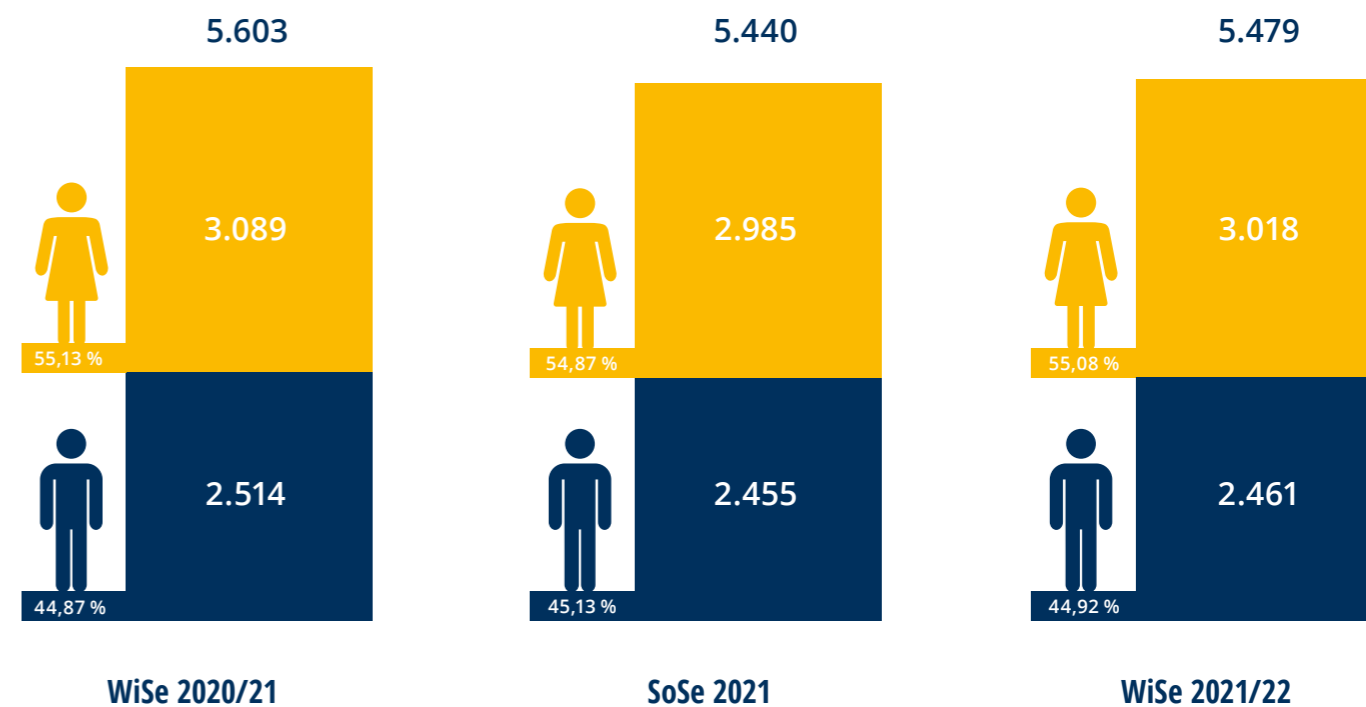
32 Studiengänge¹, davon 15 Masterstudiengänge¹ und

17 Bachelorstudiengänge¹ 20 Studienprogramme²

¹ Im Berichtszeitraum WiSe 20/21 und SoSe 21

² Stand WiSe 2021/22

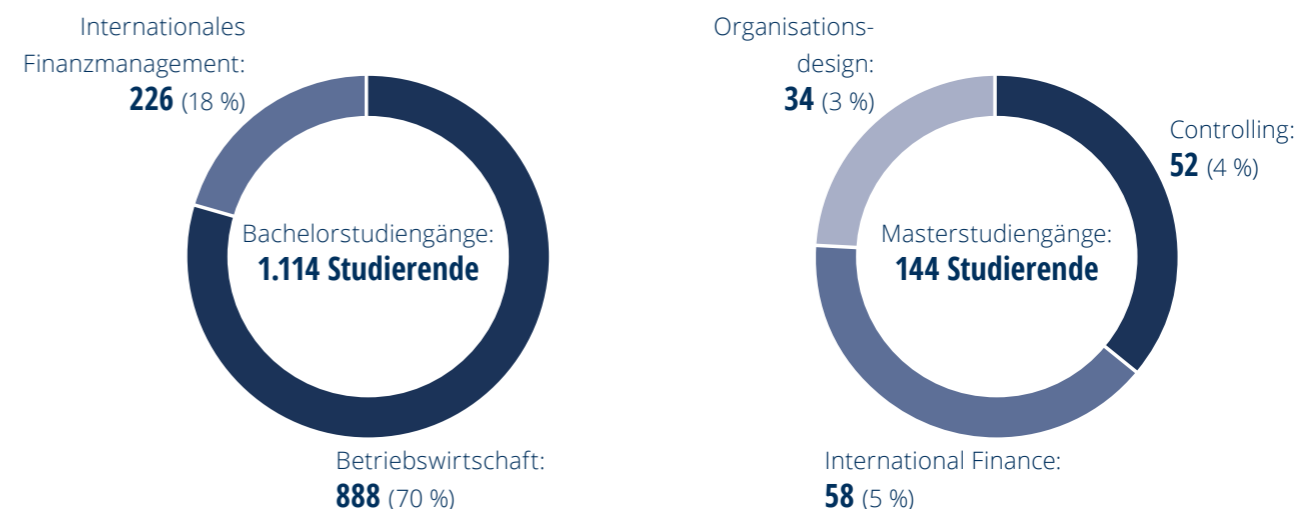
Studierende an der HfWU



Quelle: Studierendensekretariat, Stichtag: 01.09.2019, 01.06.2020 und 01.12.2021, Angaben in Köpfen.

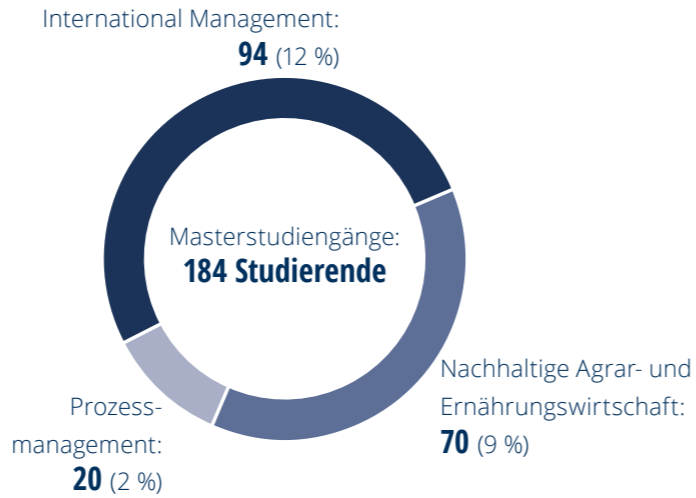
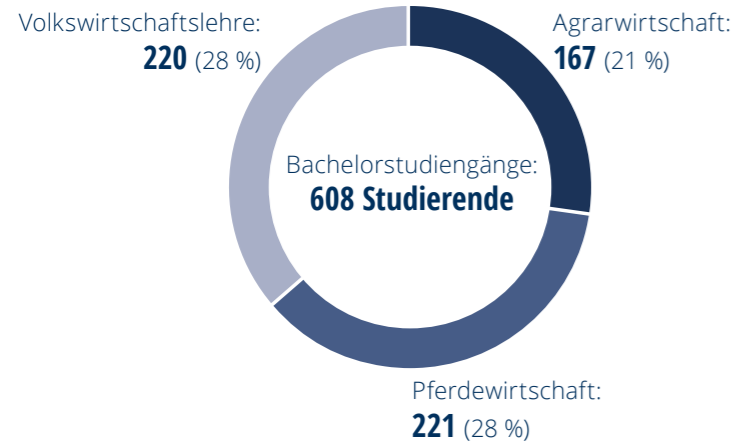
Studierende nach Studiengängen im WiSe 2021/22

Studierende an der Fakultät Betriebswirtschaft und Internationale Finanzen
1.258 Studierende



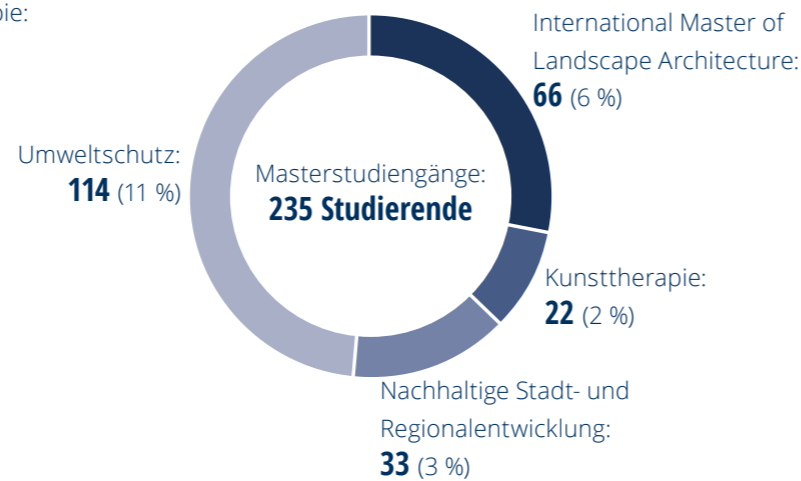
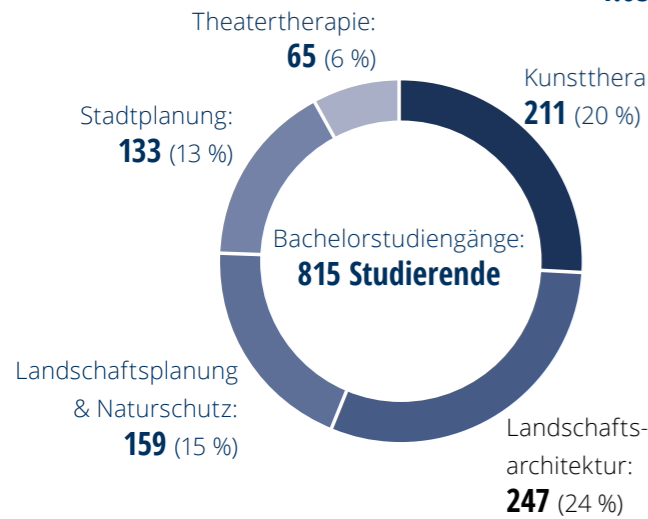
Studierende an der Fakultät Agrarwirtschaft, Volkswirtschaft und Management

792 Studierende



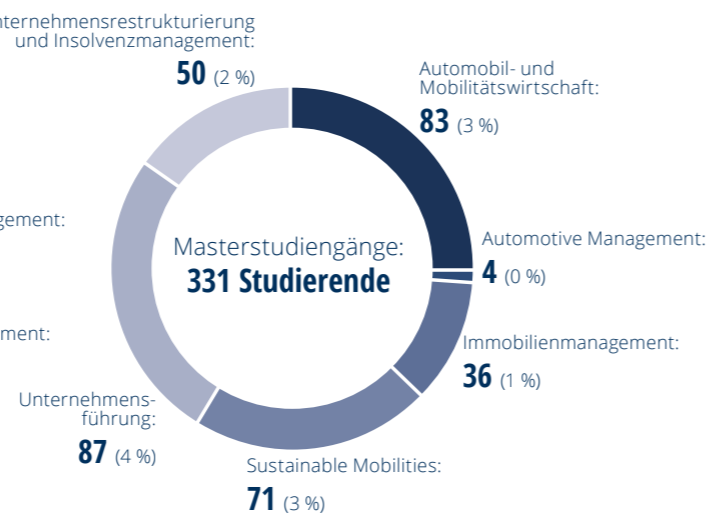
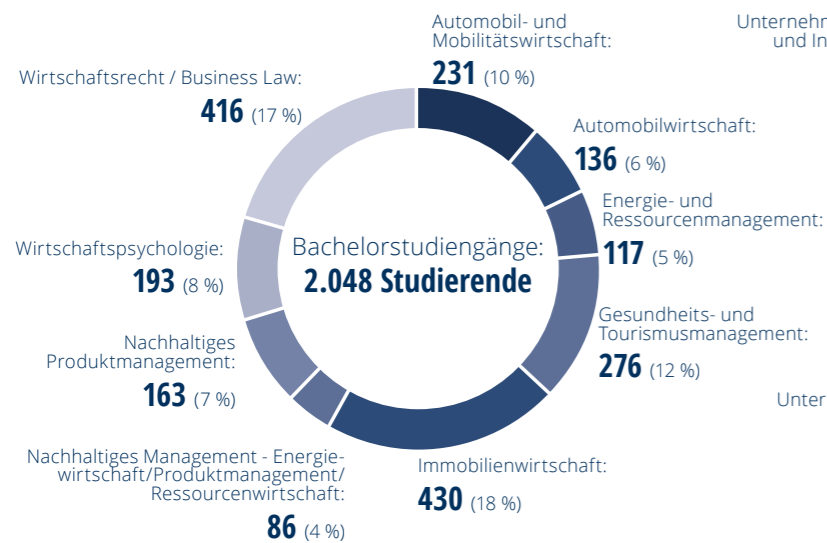
Studierende an der Fakultät Umwelt, Gestaltung, Therapie

1.050 Studierende



Studierende an der Fakultät Wirtschaft und Recht

2.379 Studierende

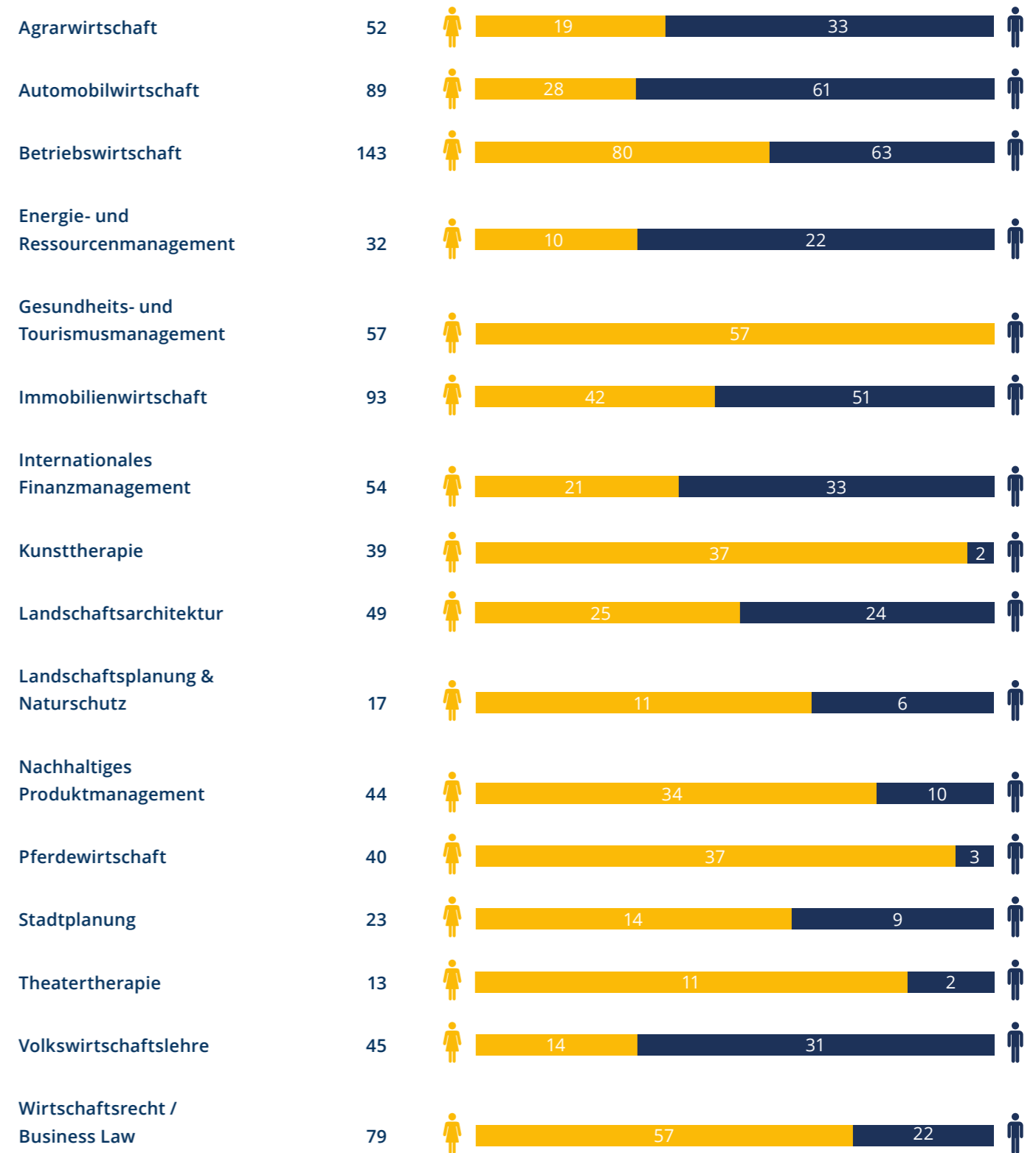


Quelle: Studierendensekretariat, Stichtag: 01.12.2021, Angaben in Köpfen.

Absolvent:innen

Akademisches Jahr 2020/21

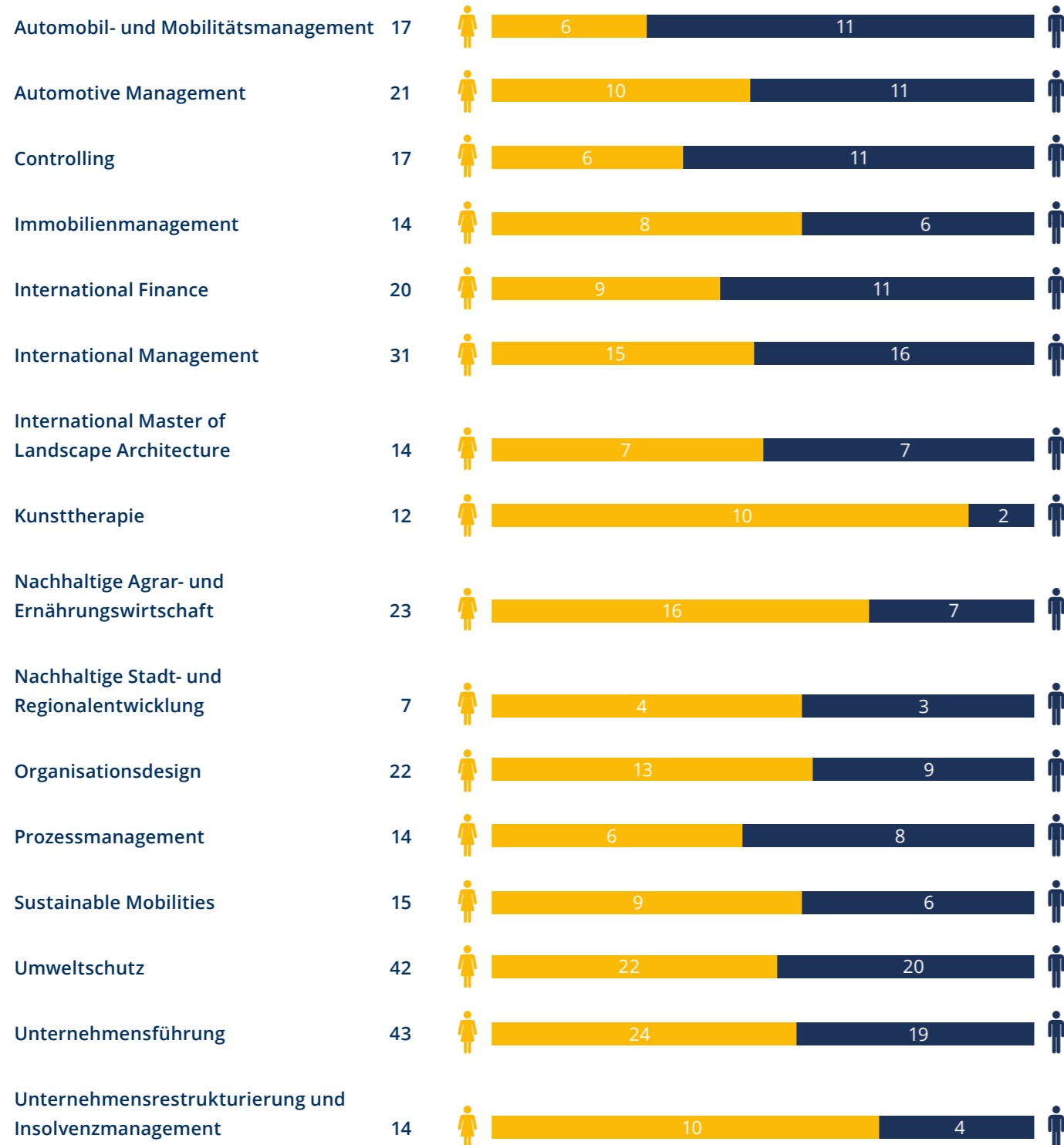
Bachelor: 869 Absolvent:innen



Absolvent:innen

Akademisches Jahr 2020/21

Master: 325 Absolvent:innen

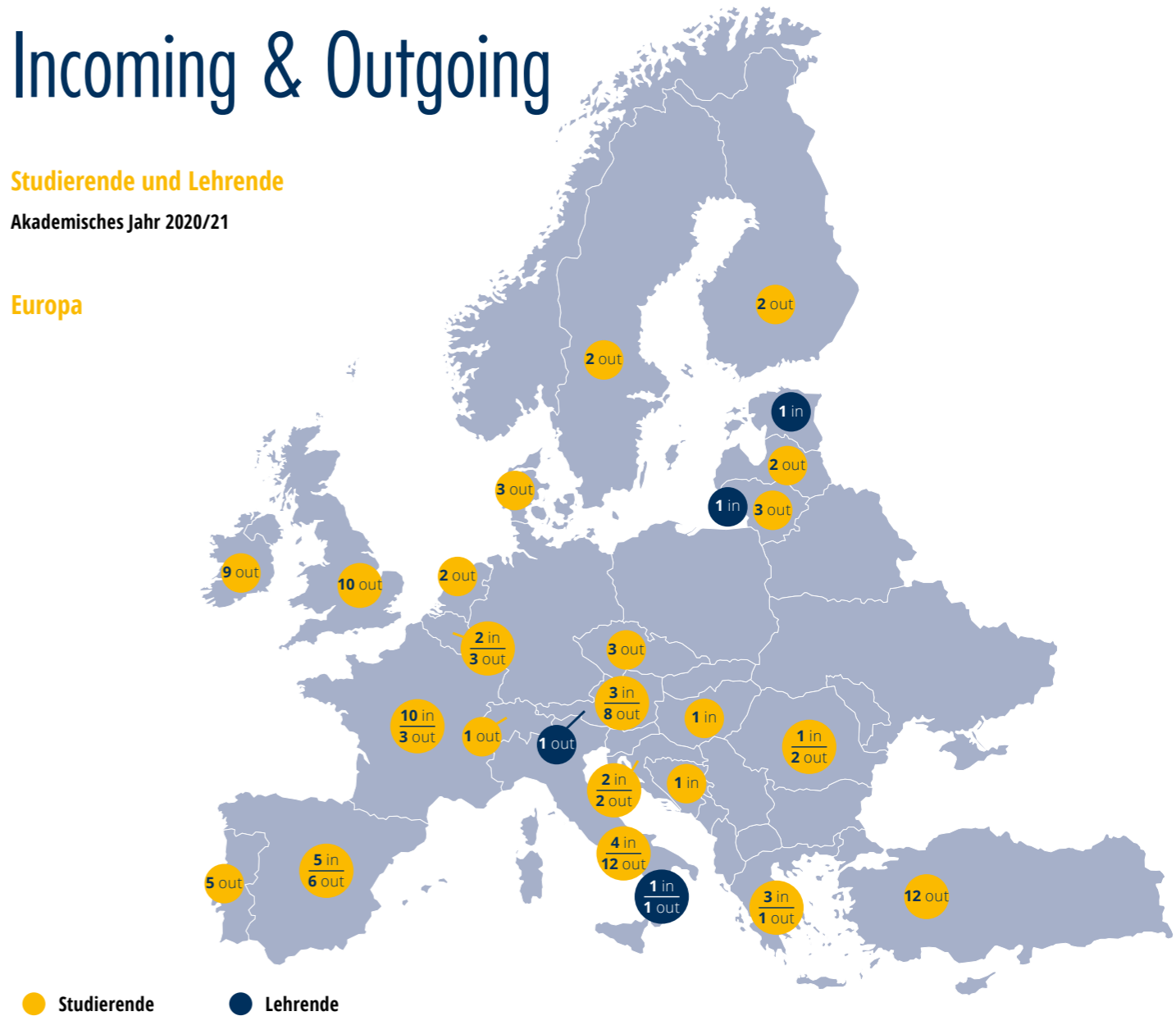


Incoming & Outgoing

Studierende und Lehrende

Akademisches Jahr 2020/21

Europa



Incoming

Land	Studierende	Lehrende
Belgien	2	0
Bosnien-Herzegowina	1	0
Estland	0	1
Frankreich	10	0
Griechenland	3	0
Italien	4	1
Kroatien	2	0
Litauen	0	1
Österreich	3	0
Rumänien	1	0
Spanien	5	0
Ungarn	1	0
Summe	32	3

Outgoing

Land	Studierende	Lehrende
Belgien	3	0
Dänemark	3	0
Finnland	2	0
Frankreich	3	0
Griechenland	1	0
Irland	9	0
Italien	12	1
Kroatien	2	0
Lettland	2	0
Litauen	3	0
Niederlande	2	0
Österreich	8	1
Portugal	5	0
Rumänien	2	0
Schweden	2	0
Schweiz	1	0
Spanien	6	0
Tschechien	3	0
Türkei	12	0
Vereinigtes Königreich	10	0
Summe	91	2

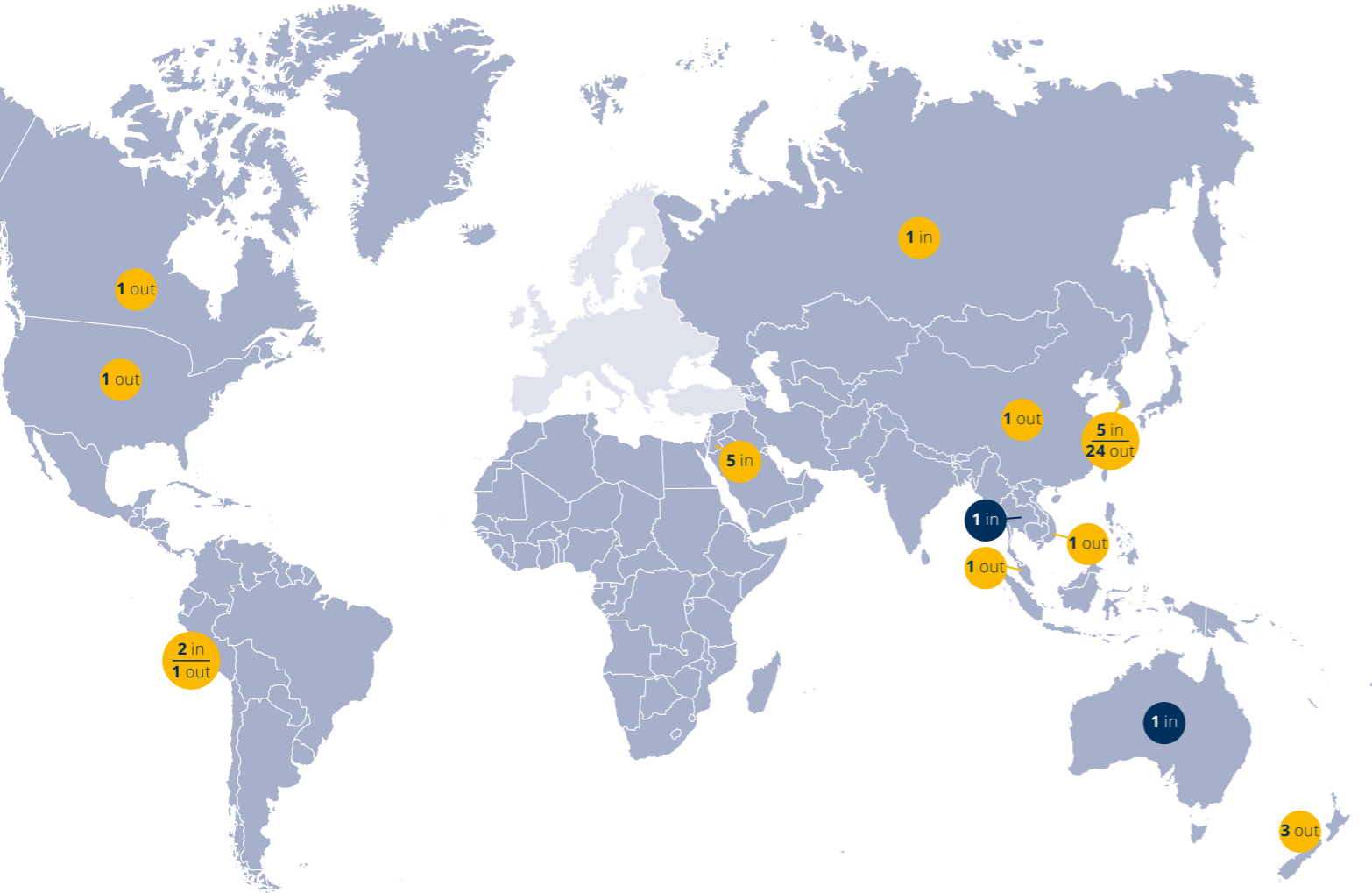
Quelle: InternationalOffice, Stichtag: 05.11.2021

Incoming & Outgoing

Studierende und Lehrende

Akademisches Jahr 2020/21

Weltweit



● Studierende ● Lehrende

Incoming

Land	Studierende	Lehrende
Australien	0	1
Jordanien	5	0
Peru	2	0
Russland	1	0
Südkorea	5	0
Thailand	0	1
Summe	13	2

Outgoing

Land	Studierende	Lehrende
China	1	0
Kanada	1	0
Neuseeland	3	0
Peru	1	0
Singapur	1	0
Südkorea	24	0
USA	1	0
Vietnam	1	0
Summe	33	0

Akkreditierung

Akkreditierungen der Studiengänge wurden im Rahmen der Systemakkreditierung erteilt.

Fakultät: Betriebswirtschaft und internationale Finanzen

Studiengang	Datum des Qualitätsdialogs	Akkreditierung ausgesprochen bis:
Betriebswirtschaft (B.Sc.)	19.01.21	28.02.25
Controlling (M.A.)	19.01.21	28.02.25
Internationales Finanzmanagement (M.Sc.)	19.01.21	28.02.25
International Finance (B.Sc.)	19.01.21	28.02.25
Organisationsdesign (M.A.)	19.01.21	28.02.25

Fakultät: Agrarwirtschaft, Volkswirtschaft und Management

Studiengang	Datum des Qualitätsdialogs	Akkreditierung ausgesprochen bis:
Agrarwirtschaft (B.Sc.)	21.05.19	28.02.23
International Management (MBA)	22.05.19	28.02.23
Nachhaltige Agrar- und Ernährungswirtschaft (M.Sc.)	21.05.19	28.02.23
Pferdewirtschaft (B.Sc.)	21.05.19	28.02.23
Prozessmanagement (M.Sc.)	21.05.19	28.02.23
Volkswirtschaft (B.Sc.)	22.05.19	28.02.23

Fakultät: Umwelt Gestaltung Therapie

Studiengang	Datum des Qualitätsdialogs	Akkreditierung ausgesprochen bis:
International Master of Landscape Architecture (M.Eng.)	05.10.20	29.02.24
Kunsttherapie Bachelor (B.A.)	14.07.20	29.02.24
Kunsttherapie Master (M.A.)	14.07.20	29.02.24
Landschaftsarchitektur (B.Eng.)	14.07.20	29.02.24
Landschaftsplanung und Naturschutz (B.Eng.)	06.10.20	29.02.24
Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung (M.Eng.)	05.10.20	29.02.24
Stadtplanung (B.Eng.)	06.10.20	29.02.24
Theatertherapie (B.A.)	14.07.20	29.02.24
Umweltschutz (M.Eng.)	05.10.20	29.02.24

Akkreditierung

Fakultät: Wirtschaft und Recht

Studiengang	Datum des Qualitätsdialogs	Akkreditierung ausgesprochen bis:
Automobil- und Mobilitätsmanagement (M.Sc.)	28.06.21	28.02.26
Automobil- und Mobilitätswirtschaft (B.Sc.)	28.06.21	28.02.26
Energie- und Ressourcenmanagement (B.A.)	24.06.21	28.02.26
Gesundheits- und Tourismusmanagement (B.A.)	24.06.21	28.02.26
Immobilienwirtschaft (B.Sc.)	01.07.21	28.02.26
Immobilienmanagement	01.07.21	28.02.26
Nachhaltiges Management/ (B.Sc.) / ehemals Nachhaltiges Produktmanagement (B.A.)	24.06.21	28.02.26
Unternehmensführung (M.Sc.)	01.07.21	28.02.26
Unternehmensrestrukturierung und Insolvenzmanagement (L.L.M.)	01.07.21	28.02.26
Sustainable Mobilities (M.Sc.)	28.06.21	28.02.26
Wirtschaftsrecht (L.L.B.)	24.06.21	28.02.26
Wirtschaftspsychologie (B.Sc.)	24.06.21	28.02.26

Quelle: Stabsstelle Qualitätsmanagement

Personal an der HfWU

Professor:innen



wissenschaftliche Mitarbeitende



nicht-wissenschaftliche Mitarbeitende

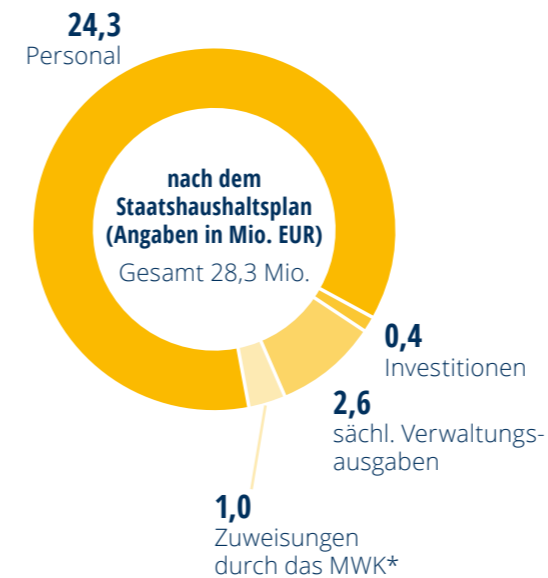


Lehrbeauftragte



Quelle: Personalabteilung, Stichtag: 01.09.2021, Angaben in Köpfen.

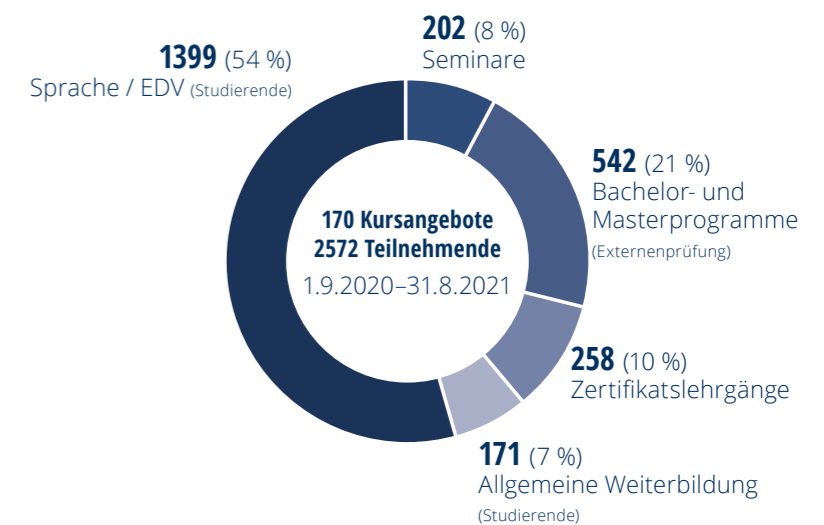
Haushaltsvolumen 2021



* Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (MWK), Quelle: Finanzabteilung: Stand 30.09.2021

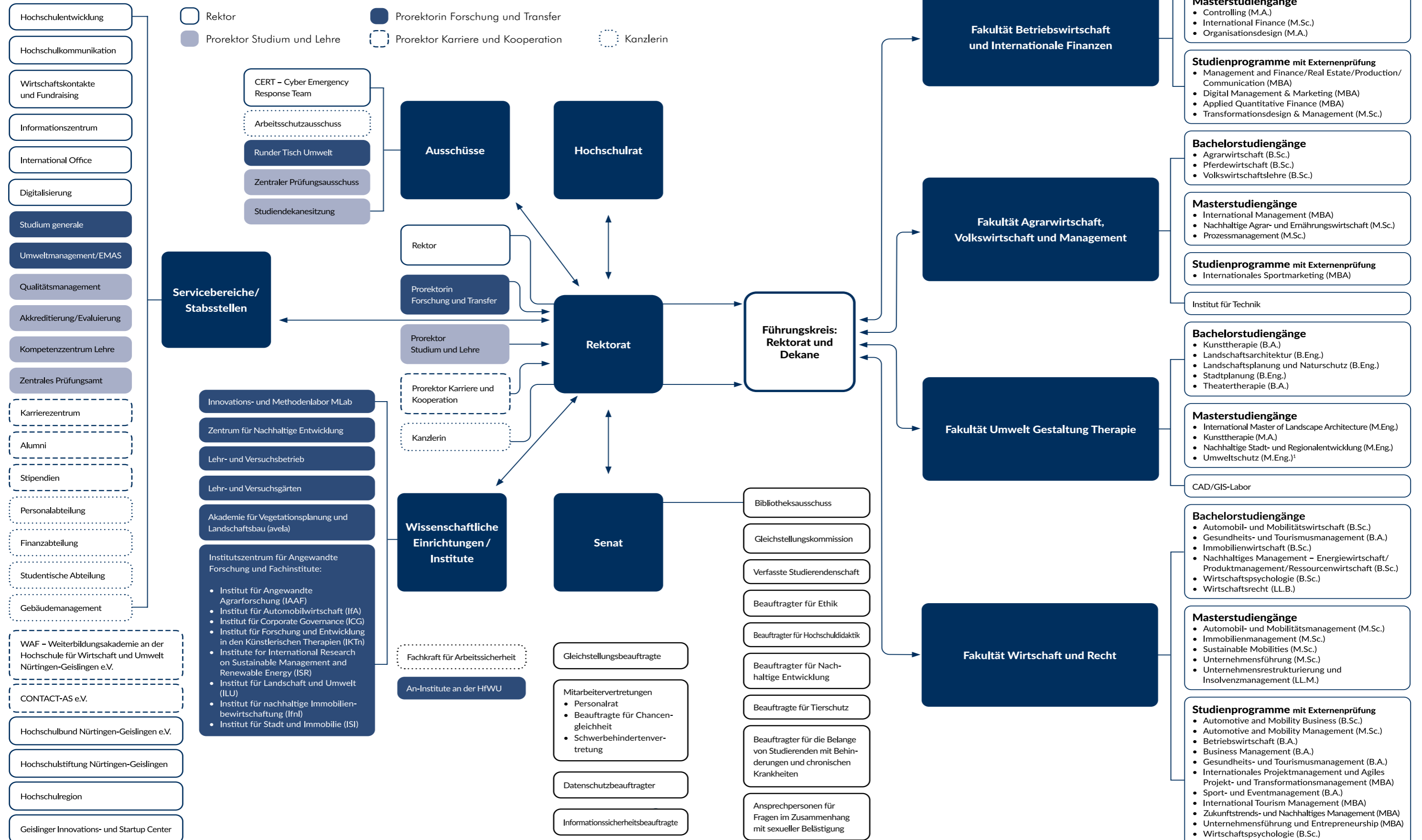
WAF

Weiterbildungsakademie an der HfWU



Quelle: WAF, Zeitraum: 1.9.2020–31.8.2021

Organigramm



¹ Kooperation mit den Hochschulen Esslingen und Reutlingen sowie der Hochschule für Technik Stuttgart
Stand: Januar 2021

Unterstützer der Hochschule

Berichtszeitraum 01.09.2020 bis 31.08.2021

Partner der Hochschule

Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen

Kreissparkasse Göppingen

Stifter für Stiftungsprofessuren

Stifterverband der Deutschen Wissenschaft

WMF Württembergische Metallwarenfabrik
AG Geislingen-Steige

Sponsoren

Andreas Stihl AG & Co. KG

Bachthaler Assecuranz
Versicherungsmakler GmbH

Bäckerhaus Veit GmbH

braun-steine GmbH

Burkhardt Fruchtsäfte GmbH & Co KG

Commerzbank AG

die bäumler GmbH

ECE Projektmanagement GmbH & Co. KG

Eugen Ulmer KG

Fehrle Stauden GmbH

Gerhard Jetter Garten- und
Landschaftsbau GmbH

Hiller - Ihr Garten in Form
Baumschulen/Garten- und Landschaftsbau

Karl Schlegel Baumschulen OHG

Keller Lufttechnik GmbH & Co KG

Krieg Gasthaus zum Fass GmbH

Mayer & Sohn GmbH

Michael Ehmke Garten- und Landschaftsbau

Michael Moll Winterharte Gartenstauden

Nusser Stadtmöbel GmbH & Co. KG

PharmAssec-Apotheken-Assecuranz

Rall Baumschulen e.K.

Rieger-Hofmann GmbH

Santander Consumer Bank AG

Schnee im Garten

Siedlungsbau Neckar-Fils

STRABAG Real Estate GmbH

Ulrich Schweizer Garten- und
Landschaftsbau

Verband Garten-, Landschafts- und Sport-
platzbau Baden-Württemberg e.V.

Wüstenrot Württembergische AG

ZinCo GmbH

Deutschlandstipendien

BayWa Stiftung

Christoph Kroschke Stiftung

GRUNDSCHATZ REAL ESTATE e.K.

Hochschulstiftung Nürtingen-Geislingen

Kreissparkasse Göppingen

Lions Club Nürtingen-Kirchheim Teck

Max Schlatterer GmbH & Co. KG

Meneks AG

Roswitha Knopf

Senner Medien GmbH & Co. KG

Siedlungsbau Neckar-Fils Bau- und
Wohnungsgenossenschaft eG

Solcom GmbH

Stiftung Freundeskreis Immobilienwirtschaft

Stiftung der Kreissparkasse
Esslingen-Nürtingen

Volker Homann Stiftung

WAF Weiterbildungsakademie an der HfWU
Nürtingen-Geislingen e.V.

Wilhelm Geiger GmbH & Co. KG

ZG Raiffeisen eG

Impressum

Jahresbericht 2021

Berichtszeitraum 01.09.2020–31.08.2021

Herausgeber

Prof. Dr. Andreas Frey, Rektor der Hochschule für Wirtschaft
und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU)
Neckarsteige 6–10, 72622 Nürtingen

Redaktion

Dr. Charlotte Kempf

Layout

DESIGN KANONE - Die Medienagentur
Hartmeyerstraße 25, 72076 Tübingen

Bildquellen

Soweit nicht anders vermerkt: HfWU

Titelbild: Simon Bosch: Ansicht der Ausstellung »Was übrig bleibt«, SCHAURAUM Nürtingen, 2021. Auf einem über 40m² großen Tuch malt Simon Bosch (Student Master Kunsttherapie) seit Beginn der Coronapandemie einen Garten. Dieser entsteht Stück für Stück und ohne festgelegten Plan. Sein Atelier ist zu klein, um das ganze Tuch auf einmal zu sehen und zu bearbeiten. Im Entwickeln des Stoffes und der un-bunten Strukturen reflektiert er künstlerisch-forschend unterschiedliche Bezüge seiner Weltwahrnehmung. Aus der Ausgangslage begrenzender Rahmen entfaltet sich so ein ganzer Kosmos, der verschiedenste Dimensionen seines Lebens neu miteinander verknüpft. Nähere Informationen unter simonbosch.de.

Auflage

1.300 Exemplare

Produktion

SAXOPRINT GmbH

Follow Us!



www.hfwu.de



www.hfwu.de/xing



www.hfwu.de/linkedin



www.hfwu.de/youtube



www.hfwu.de/twitter



www.hfwu.de/facebook



www.hfwu.de/instagram

Die **Studierenden** sind
der **Mittelpunkt** unseres Wirkens

Bildung und **Forschung**
sind unsere **Stärke**

Wir zeichnen uns durch unsere
Qualifikation und **Motivation** aus

Auf dem Weg zur **Nachhaltigkeit** übernimmt
die HfWU eine **Vorreiterrolle**

Die HfWU betreibt eine
aktive **Internationalisierung**

Wir übernehmen gesellschaftliche
Verantwortung

Die HfWU betrachtet die **Gleichstellung**
von **Frauen** und **Männern** als vorrangiges Ziel und
fördert dies durch ein **familienfreundliches Klima**

